Abonnements - Bedingungen:

Abonnements . Preis pranumeranbos Bierteljährt. 8,80 Mt., monait. 1,10 Mt., roochentlich 28 Big. fret ins Sons. Gingelne Rummer 5 Pfg. Conntage. Mummer mit illuftrirter Conntage. Betlage "Die Reue Belt" 10 Bfg. Bofte Atbonnement: 8,30 Mart pro Quartat. Gingetragen in ber Poft . Beitungs. Pretelifte für 1897 unter Mr. 7487, Unter Rreugband für Deutschland und Defterreich - Ungarn 2 Mart, für bas übrige Musland 8 Mart pro Monat.

Erfcheint täglich aufer Montags.



Berliner Volksblaff.

Die Infertions - Gebuhr

beträgt für bie fechsgefpaltene Rolonetgetle ober beren Raum 40 Pfg., für Bereinse und Berfammlungs-Angeigen, fomte Arbeitsmartt 20 Big. Inferate für bie nachfte Rummer muffen bis & Uhr nachmittags in ber Erpebition abgegeben merben. Die Erpedition an Conne und Befitagen bis o Uhr pormittage geöffnet.

Mernfpredjer: Amt I, Dr. 1508. Telegramm - Abreffe : "Sozialbemokraf Berlin".

Bentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Medaftion : SW. 19, Bento-Strafe 2.

Dienstag, den 2. November 1897.

Expedition : SW. 19, Benth-Strafe 3:

Das frangölliche Haftpflicht-Gelek.

Baris, 30. Ottober 1897.
Das Saftpflicht. Gefet ift von ber Kammer in einer zweiten Situng zu Ende berathen und — infolge der Dringlichleits-Erlfärung — endgiltig votirt worden, und zwar nabezu einfilmmig, mit 518 gegen 12 Stimmen. Die zwölf Gegner gehören sammtlich

der royalistischen Rechten.
Die Einstimmigkeit und ber ungewöhnlich rasche Berlauf ber Berathung sind zum theil die Folge der bereits von mir gelennzeichneten siedneten siedneten siedneten siedneten siedneten ber Kompromischaratter bes Gesehes, der die Uebereinschmilch der Kompromischaratter des Gesehes, der die Ueberein.

nehmlich der Kompromischarafter des Gesehes, der die Uebereinsstimmung aller Parteien möglich gemacht dat.

Die Entschädigungspflicht der Unternehmer für die Unfälle dei der Arbeit erstreckt sich auf alle Betriede mit mechanischem Motor, falls der Unsall eine Arbeitsnusähigkeit von mehr als vier Tagen verursacht hat. Die Entschänglächeit von mehr als vier Tagen verursacht hat. Die Entschänglächeit von mehr als vier Tagen verursacht hat. Die Entschängung besteht in einer lebenslänglichen Jahresrente in der Höhe von zwei Dritteln des Jahreslahues für dauernde und vollständige Arbeitsunsähigkeit, in einer lebenslänglichen Jahresrente von zwei Dritteln des Lohnverlusses sür dauernde aber theilweise Arbeitsunsähigkeit und in der Ansgahlung der Hölste des Tagelohnes sür zeitweilige Arbeitsunsähigkeit. Bei einem tödlsichen Unsall sind der überlebende Ehegatte, die Kinder unter 18 Jahren und, salls das Opser unverheirathet war, die von ihm unterhaltenen Berwandten in aussteigender Linie zu einer bie von ihm unterhaltenen Bermanbten in auffteigenber Linie zu einer lebenslänglichen bezw. zu einer zeitweiligen Benfion berechtigt, bie in ben einzelnen gallen 10 bis höchftens 60 pct. bes Jahreslohnes be-Das Maximum entfällt auf eine Bittme ober einen Bittmer tragt. Das Maximum entfalt auf eine Willwe oder einen Willwer mit vier oder mehr Kindern und auf drei oder mehr vater- und mutterlose Waisen. Der höchste, der Entschädigungs Berechnung au grunde gelegte Jahreslohn beträgt 2400 Frants (1920 M), so daß die höher Entlohnten nur dis zu diesem Betrag von dem neuen Gesetz geschüht werden. — Anger der Entschädigung fallen zu Lauen des Unternehmers die ärztlichen

jo daß die bober Entlohnten mur dis zu diesem Betrag von dem neuen Gesetze geschütt werden. — Anger der Entschädigung sallen zu Lasten des Unternehmers die ärztlichen und die Begrädnissossen, sowie die Krankengelder in der Odde des halben Tagelohnes, wodei letzere bei allen Unsällen dis zum Zeitdungt der Gerichtlichen Entscheddung zu zahlen sind, da die Entsschädigung erst von diesem Zeitzwurfen vorgeschene Schassung eines besonderen Einigtungsgerichts aus drei Unternehmern und drei Arzbeitern unter dem Borsis des Joulgerichts Präsidenten mußte, wie manches andere, insolge des hartnäckigen Widertnavbes des Senats ausgegeben werden. Die Entscheidung über die Entschädigungs-Streitigkeiten ist nun den gewöhnlichen zwilen Bezirtsgerichten anwertrant worden unter der Bedingung des summartschen Prozesbereschurens. Das zwilgerichtliche Ertenntniß kann noch vermittelst der Sassaust oder Verleitung der Auf at i an st lage — aber nur wegen Ueberschreitung der Gewalt oder Berleitung des Haftplichtzelses — angeschen werden; in diesem Falle würde die Prozedur austat höchstens drei Bochen — sünfzen Vollen Vollen dem Opfer des Unfalls oder dessen in allen Vollen merden; in diesem Halle würde die Prozedur austat höchstens drei Bochen — sünfzense das Siecht auf nueutzeltlichen rechlichen Bestand.

Das schlimmste Zugeständniß an den Senat ist die Einsand.

Das sichlimmste Zugeständniß an den Senat ist die Einsand.

Das sichlimmste Zugeständniß an den Senat ist die Einsand.

Das sichlimmste Zugeständniß an den Senat ist die Einsand.

Das sichlimmste Bussesändniß an den Senat ist die Einsah, so der Rentelen Aufen der Unternehmer der Beweis dasser erbracht, so dann das Gericht die Eutschädigung derabsehen — dis zu welchem Minimun, wird mertwärdigerweise im Gesehe nicht gesagt. Diese Kanstel dürfte der der Genaturen "Unadhängigteit" der französsischen Wissen aus den Unternehmer der Beweis dasser der verletz zu dem Unternehmer der Beweis dasser der verletz der den der der der der Kanstellen der der kanstelle der der Gestanten "Unadhä

Rammerausschusses dem Senat zu lieb abgeändert. Das ist buchstädlich über Nacht geschehen zwischen der Generaldebatte mid der
Spezialdebatte gemäß einem vermittelnden Vorschlag des handelsminiters. Die obligatorische Versicherung der Unternehmer gegen
das Risso der Entschäddigungsgachlung dat Platz gemacht der Ver
zich erung der kaatlich en Verzicherung staffe gegen
die Zahlung auf fahligteit der Unternehmer gegen
die Zahlung dunfähigteite Winister des Auswärtigen, nach
der Sinn des eigenartigen ministeriellen Vorschlags, wonach die der
Solivflicht unterstehenden Indistriellen 4 Zuschlags. Gentimes pro
100 Fr. Gewerdehener zu zahlen haben, welche augleich mit dieser
Steuer erhoben werden sollen. Von den Grubenbesigen ist zum gleichen
Rwede 1 Fr. pro 10 600 Fr. des besörderten Wertdes zu erheben. Rammerausichuffes bem Genat gu lieb abgeanbert. Das ift buch-Breede 1 Fr. pro 10 000 Fr. bes beforberten Berthes ju erheben. Diefe Berficherungsftener wird allichtlich 720 000 bis 750 000 Fr. ergeben, gleich 1 pat. ber auf 72 bis 75 Millionen jabrlich verauschlagten Summe ber an bie verunglüchten Arbeiter zu anblenden Eutschädigungen. Der Stenersas wurde heransgerechnet auf grund bes flatifisch sessigerechnet auf grund bes flatifisch sessigeren Berbaltniffes ber Zahlungsunfabigen gur Gesammigabl der Gewerbestenerpflichtigen und gur größeren Sicherheit worläufig doppelt so boch als ersorderlich angesetzt, indem jenes Berbaltnis blos 1/2 palt, beträgt.

Daneben fieht das Gefet die falultative Berficherung por in ben brei Formen, die in meinem fruberen Artifel befprochen

Bu ermahnen ift ichlieblich bie tategorifche Beftimmung, welche jedes bem Safipflichtgefet widerfprechende Abtommen zwischen Unternehmern und Arbeitern von Rechtswegen fur null und nichtig

Die sozialistische Rammerfraktion hat, gemäß ihrer Erklärung in ber Generalbebatte, im Interesse des Justandekommens des Gesehes vor Ablauf der gegenwärtigen Legislatur keinen einzigen Berbesserungsantrag gestellt. Diese Takist hat bewirkt, daß auch die mehr oder minder verkappten kapitalistischen Gegner des Gesehes sich in der Eindringung von Berschlechterungsanträgen eine außerordentliche Zurückhaltung auserlegten. Und der Dandelsminister Rancher, der Reformer wider Wilken, verriehe einmal seine Dergenswünfiche, indem er einen Antrag auf Berabiegung ber Ent-ichabigung für bauernbe und theilweise Arbeitsunfahigfeit auf bie Balfie bes Bohnverluftes unterftugte. Er wurde aber babei mit 876

neueres Bort für Sozialreformen von oben) gurudweichen ? Ift neueres Wort für Sozialresormen von oben) zurückweichen ? In benn ber Staat etwas anderes als eine weise organisirte Ein-mischung?" Sine unerhört - fühne Erlärung im Munde eines stanzösischen großdürgerlichen Winisters, wo es sich um die Einmischung zu gunsten des Proletariats handelt. Und Léon Bourgeois, der ehemalige radicale Minister-präsident, nahm Boucher beim Wort und meinte zu dessen "sozialistischer" Bersicherungöstener boshaft versöhnlicht: "Es nüht nichts, einander des Gozialismus beschutdigen, sin tem al en

mist nichts, einander des Schaltsmis beschildigen, int ein aten wir alle samt Sozialisten sind, wenn wir ein praktisches Ergebniß erzielen wollen."

Wird aber der Senat endlich das Geseh annehmen? Das ist noch immer fraglich, trohdem der Handelsminister im Namen der Megierung seierlich versprochen hat, das baldige Botum im Senat durchsehen zu wollen. In auch die der "Freiheit" und den — Gewinnen der privaten Versicherungsgesestlichasten widersprechende obligatorische staalliche Versicherung ausgemerzt worden, do wird der Senat noch eher als Graf de Mun in der Versichengsstener Sazialismus mittern bezwar zu mittern parachen. Der Tennss. fleuer Sogialismus wittern begm, gu wittern vorgeben. Der "Temps empflehlt bereits in feiner brollig-beuchlerifden Unsbrudeweife ber Senat diefen Buntt jum "eindringlichen Sindium". . . . Undererfeits aber ware es am Borabend ber Neuwahlen für ben Senat und bas ibm theuere Rabinet Meline ein fehr gewagtes Spiel, die feit flebzehn Jahren verschleppte Reform um eine weitere Legislaturperiode gu verfchleppen. -

Politische Aeberlicht.

Berlin, 1. Movember.

Die Bundniffe ber Diplomaten beburjen fortwahrenber Auffrischungen. Bare es mit bem Dreibund fo uber alle Magen gut beftellt, wie man glauben machen will, warum Die fortwahrenden Bethenerungen, daß er fest und unerschütterlich baftebe, warum bie unablaffigen Fürftenbegegnungen und Minifterreifen ? Weshalb bie Furcht ber Diplomaten, jo bald irgend ein tleiner Zwifchenfall auftaucht, weshalb bie

fibereifrigen Befchwichtigungsverfuche ber Offiziofen ? It alien ift bas munbefte Blieb bes Dreibunbes. Gine Fulle von Beziehungen brangen Italien an Die Scite Frantreichs ober noch mehr an bie Seite Englands. Daber ftarte Abneigung gegen ben Dreibund, gegen bas reaftionar-militarififche Preußen. Anch bie fürzlichen Beröffentlichungen ber "Ruowa Antologia", von benen in ber Preffe übermäßig viel Ausbebens gemacht wurde, zeigen, wie italienische Staatsmänner in ibren Entschließungen schwanten, ob fie mehr mit Deutschland-Defterreich ober mehr mit England pattiren follen. Bisher freilich hat die europäische Situation ben Dreibund boch immer noch aufammengehalten. Aber Die brei Raber greifen nicht glatt in einander, fie muffen fort und fort neu geölt und mubselig mit einander in Gang gehalten werben. Denn es find eben nur die bunnen biplomatischen Faben, welche fiber biefe Raber laufen. Das ftarte Band, welches bas Bewusifein und ber Wille ber Bolfer ichlingt, fehlt. Go borten wir benn vor wenigen Monaten bie Dreibunds.

Gelbbniffe von Samburg, bann bie von Budapeft. Jest wird eine nene Auffriichung auf italienischem Boben porbereitet. Nachdem herr v. Bulow, ber neue bentiche Staatsfefretar ber auswärtigen Angelegenheiten für bas Deutsche Reich, foeben unter berglichften Sympathie-bezengungen" fich von ben italienischen Staatsmannern Dreibund und Zweibund, jubelnd erichallen: Der Dreibund fteht feft!

Die Boller ber Lanber, benen folches jubelnd verfündet wird und die mitzujubeln und an die Segnungen diefes Bundes ju glauben veranlaßt werden follen, fiehen gleichgiltig biefen Beranftaltungen gegenüber, fuhl bis ans Berg hinan. Richt nur, weil biefes Bunbnig mit fo matten, leicht verlöschlichen Lettern geschrieben ift, wie alle Bunbniffe ber bentigen Diplomatie, fonbern vor allem, weil biefer "Friedens". Bund nur ein Ansbrud bes Unfriedens ift, ber Europa gerreißt und bem Militarismus überliefert!

Daran wird bie Reise bes Berrn Goluchowsti ebenso wenig andern, wie bie Reisen Ronig humbert's und bie noch zahlreicheren Reisen Raifer Wilhelm's II.!

Tentiches Reich.

- Die Militar. Strafprozes. Reform foll mabrfcheinlich am nächsten Donneistag im Plenum bes Bunbesraths gur Berhandlung fieben, so wollen bie "Winch, Reuest.
Rachr." wiffen. Ueber ben Inhalt bes Entwurfs ift nichts befannt. Stadt. wiffen, teber ben Inhait des Entbites in nichts betannt, Gin hiefiges Blatt erinnert baran, daß herr v. Röller, der ehemalige Minifter des Junern, im vorigen Jahre auf einer Wählers versammlung in Kammin geanhert habe, der Entwurf einer neuen Militär-Strafprozeß. Ordnung, lalls er überhaupt an den Reichstag gelange, werde bei den Liberalen unannehmb ar sein; mögelicherweise werde er als ein nach beiden Seiten vermittelndes Gebilde

im Falle eines solchen Gegensahes ber Raiser versaffungsmäßig ein Beto besitt. Die National-Zeitung" will solgendes ersahren haben:
"Das Prinzip der Deffentlichkeit sei in dem Entwurf ausgesprochen. Die Ausnahmen aber sind allerdings in umsaffenderer Art vorgesehen, als im Strasversahren der Zivligerichte. Das jehige triegsherrliche Recht, die militärgerichtlichen Urtheile durch Nichtbestätigung auszuheben, so daß vor einem anderen Gericht von neuem verhandelt werden und, ist nicht beidehalten, insoweit würden die gerichtlichen Urtheile also endgiltig sein. Ueber eine triegsherrliche Miliwirkung, welche dennoch nach dem Abschlis des Bersahrens angeblich eintreten soll, sind verschiedene Versonen verbreitet. im Falle eines folden Gegenfages ber Raifer verfaffungsmäßig ein

perbreitet. Das Bin- und Berreben fiber ben möglichen Inhalt ber Borlage hat vorläufig feinen Bwed. Es wird fich ja zeigen, was die Regierung bringt. Anch über die Stellungnahme ber Parteien läßt sich unter diesen Umftanden so gut wie nichts sagen. Dahingestellt nuß auch bleiben, ob, wie einige Blatter annehmen, ein Besuch bes Abg. Lieber vor einigen Tagen beim Reichstanzler in Beziehung zu

dieser Brage sieht oder nicht. —

— Dasschlußergebniß der Wahl im Reichstags.

Bahlfreise Wespendischer uicht wie solgt: v. Salbern (t.)

5043, War Schulz (freis. Bollsp.) 3348, der sozialdemokratische Kandidat 2015, der antisemitische 1009. Es sindet also Siich wahl statt. Auch darin bekundet sich der Zug nach lints. Niesmals zuvor ist es in der Wespriegniß, dieser Hochburg der Konservativen, an einer Stickwahl gekommen. Stels wurde dort stramm im ersten Wahlgang ein Konservativer gewählt mit kunnahme des Jahres 1881, wo die Fortschittspartei mit knapper Medrheit siegte und die Konservativen nicht wußten, wie ihnen geschehen war. Auch diese Wahl bekaudet also, daß der Zug nach lints selbst die zestehen konservativen Wahlschen von Saldernahl sie den konservativen Kandidaten v. Saldern ist zurückgegangen von 6265 im Jahre 1893 ans bo43 Die konservative Pariei hat also nahezu ein Finistel über Wähle wertoren. Der Kandidat der Freisunigen Wolkspartei War Schulz dat gegen 1898 388 Stimmen, der sozialdemokratische Kandidat 217 Stimmen gewonnen. Ein Kandidat der Mittelparteien and der Freisunigen Vereinigung, welcher damals verschieden Antisenitische Vereinigung, welcher damals verschieden antige mittlere Gruppen um sich sammele und 1458 Stimmen Auslieden und der Freisunigen Wereinigung, welcher damals verschieden Lerise undernante antisemitische Partei 1909 Stimmen and den verlickten undernante antisemitische Partei 1909 Stimmen and den verlickten werden Stimmen. Bon dem Erfolg dieser Bennshungen hängt das Wahlergebnis ab. Die Sozialdemokraten werden selbswerstände lich sir Fernschungen den Freist die dern V. Saldern teine Stimme übrig haden.

— Ein Konslist mit der Reddung der "Frantsurter Zeitung" zusolge ein Keiner Reddung der "Frantsurter Zeitung" zusolge biefer Brage fieht ober nicht. -

— Ein Konilitt mit der Regerrepublit Daiti fieht einer Rem-Jorfer Melbung der "Frantsurter Zeitung" gischge bevor: Graf Schwerin, der deutsche Gesaute auf Hart, verlangte von der dortigen Regierung für die underechtigte Gesangenhaltung eines deutschen Unterthanen namens Lüders Genugthnung. Da solche verweigert wurde, brach Graf Schwerin die diplomatischen Bestehungen ab. Die Aufregung auf Hall ist sehr groß. Die Zeitungen sichen eine höchst aufreizende Sprache gegen die dort wohnenden Deutschen gut.

Rus Bort au Beines erhielt, wie wir der Gost. Rta," ent-

Daltung bes Profibenten gut.

Rus Port - au - Brince erhielt, wie wir ber "Boff. Zig." entnehmen, ber "New-York Herald" eine Drahtung, ber anfolge bort
brei beutsche Kriegsschiffe erwartet werden, um die haitische Regierung zu nölbigen, die von dem deutschen Bertreter Graf Schwerin
gestellte Forderung um Schadloshaltung für die gesehwidrige Berhaftung
und Einsperrung bentscher Unterrhauen zu erfüllen. Die Regierung verweigerte dies. Schwerin's Drohungen verursachten eine berartige
Bollderregung, daß er gezwungen war, die beutsche Flagge einguziehen, das Gesandischaftsgebaude zu schließen und die Füncht zu
ergreifen, um dem Lynchen zu entarben. ergreifen, um bem Lynchen ju entgeben. Die Radiricht fcheint recht übertrieben gu fein. Trobbem ift es

febr erftaunlich, bag bie beutsche Regierung fich in volles Still-

- Bum Rapitel: "Der ambulante Gerichtaftanb ber Breffe" wird und aus Bagern folgender intereffante Hall berichtet: Der Redatteur Ofic wohnt in Borrichtofen, ber Berleger feiner Beitschrift, Direttor Aner, in Donau worth - trogbem gitirt man beibe nach Berlin. Beshalb? Bielleicht wegen eines Staatsverbrechens? Rein, fondern wegen vermeintlicher Privatbeleidigung, begangen

- Die Betampfer ber Freigigigfeit an ber Arbeit, Bei ber Besoberung von Arbeitern aus Oftprengen nach ben westlichen Indufriebegirten mit ber Gifenbahn tritt eine Rahrpreisermäßigung von 2 auf 1,5 Bf. pro Rilometer in ber 4. Rlaffe ein, wenn mindeftens 30 Arbeiter jusammenjahren. Der Borftand ber ofiprenfischen Landwirthschaftstammer hat nun beschloffen, an ben Landwirthschaftstminister die Bitte zu richten, bei bem Minister für öffentliche Arbeiten zu erwirten, bas die Ermäßigungen der Sabe für Arbeitertransporte sofort aufgehoben werden.

— Das landwirthschaftliche Gefinde wird betanntlich in immer ftarferem Maße sahnenflüchtig. Wie dem abgeholsen werden tonnte, darüber außert sich in den "Deuisch-safalen Blättern" ein Bauer. Wenn der Aussah auch nicht die ganze Seite der Frage umsaft, so find die da geäußerten Ansichten doch in vielen Puntten recht zutreffend und beachtenswerth.

Ge meint gnerft, Die Landwirthe follen Die Dienfiboten beffer begablen, um in biefer Dinficht mit ber Begabling in ben Stabten tonfurriren gu tonnen. Allerdings halt er es fur nothig, bag, um bies ermöglichen gu tonnen, ben Landwirthen beffere Breife fur ihre Produtte verschafft werben mußten. Dann fahrt

Drittens wird in der Stadt beffer gegeffen als auf bem Lan de, Auch biefen Puntt moge jeder Landwirth und namentlich jede Fran eines solchen wohl beberzigen . . . Auch follte nicht fo oft das gleiche Effen auf den Tisch gestellt werden, der Magen verlangt Abwechselung.

Wagen verlangt Abwechselung.

Biertens sollte auch den Schlafräumen der Dienstboten mehr Aufmerksamleit geschenkt werden. In vielen Fällen schlafen sie uns mittelbar unter dem Dach, wo es Sommers oft furchtbar beis und Binters eutsehlich kalt ist, oder sonst in einem engen Raum, wo teine frische Lust und tein Licht Zutritt hat. Die Dienstboten, die der Ruhe ost sehr bedürstig sind, haben vielsach die ungemüthlichste Lagerstätte, besonders wenn auch das Belt noch zu wünschen übrig läst... Es ist nicht blos Menschen, sondern Christen pflicht, daß man den Dienstboten ein anständiges Ouartier giebt.

Gin fünster bedanerlicher Fall ist es, daß unsere Dienstboten namentlich auf den zerstreut liegenden Höfen an den langen Wintersabenden, sowie am Sonntag teinen Raum haben, wo sie

namentlich auf den gerfreur fiegenden pofen an den tangen Abilter abeuben, sowie am Sonntag teinen Raum habeu, wo fie sich auf halten tonnen. In der Wohnstide werden sie selten gern geduldet und ein anderer heizbarer Raum ist nicht vorhanden, es bleibt ihnen somit oft keine an dere Bahl, als das Bett oder das Wirthshaus aufzusuchen. Ein schöner Beweis von Rächtenliebe ist es in solchen Fällen, wenn irgend jemand den Dienstoden der Rachbarschaft gestaltet, die Winterabende und manche

Dienstboten der Rachbarschaft gestaltet, die Winteradende und manchmal auch den Sonntag in seiner Wohnung zuzubringen; sorgt dam der Hausberr noch für eine gesunde, belehrende Unterhaltung, so hat er in seinem Theil viel zur Bssung der sozialen Frage beigetragen." Daß die landwirthschaftlichen Herren Arbeitgeder sich durch solche Andsichrungen von ihrer diederigen Praxis der Dienstbotenbehandlung abbringen lassen werden, ist nicht aut anzunehmen. Diese Wethode der schlechten Bezahlung, der liederbürdung mit Arbeit, der Behandlung von oben hernd, der Unterwürfigerhaltung der Dienstdoten ist gauch so außerordentlich bequem, — nur schade, daß die Wethode mehr und mehr die gewünschte Wettung verliert.

- Derr Mehner, Schornsteinsegermeifter, Reichstags. Abgeordneter und Bestirworter ber extremften Innungeforderungen, bat auf dem letten oberschlesischen Innungeverbandstage ertlart, daß er fich von ber Sandwerterbe wegung ganggurudgieben werde, weil alle feine Bemithungen erfolglos geblieben feien. Da herr Mehner sich auch im Reichstage fast andschließlich für Befähigungsnachweis und Zwangsinnung beihätigt hat, so müßte er auch seine Anwesenheit im Reichstage sur zweckos halten und sich auch vom Reichstage zurücksiehen. Er würde auch kaum von irgend jemandem vermist werden.

- Begnabigung. Aus Blensburg wird geschrieben: Wegen Bweitampfes murben Dr. med, Big und Referendar Ziemfen von bier zu 4 Monaten Festungshaft verurtheilt. Runmehr hat ber Raffer ben Berurtheilten ben Rest ber Strafe von 2 Monaten er-

— Chronif der Eisenbahn-Unfälle. Amtlich wird aus Halle a. S. gemeldet: Auf Bahnhof Eilendung fuhr gestern Abend 9 Uhr 90 Min. dem ausdrücklichen Besehle des Stationsbeamten und der betheiligten Beichensteller zuwider der Führer einer leeren Lotomotive auf den Einsahrtsweg des von Düben tommenden Bersonenzuges 406 und diesem in die Flanke. Es wurden zwei Wagen umgeworsen, die Lotomotiven und fünf Bagen beschädigt, wier Reisende und der Lotomotiven und fünf Bagen beschädigt, wier Reisende und der Lotomotiviere des Personenzuges schwer, 23 Bersonen leicht verletzt. Der Führer der leeren Lotomotive erklärte später selbst, daß die Signale die Einsahrt verboten hätten. Wei der Landauer Anzeider" meldet, fuhr in der

Wie ber Landauer Anzeiger" melbet, fuhr in ber Racht vom Sonnabend jum Sonntag ber Schnedzug von Bafel nach Roln auf eine Anzahl leerer Guterwagen. Dabei wurden vier Gaterwagen gertrümmert und die Maschine erbeblich beschäbigt. Ein Rangtrmeister wurde schwer verleht. Sonftige Berlehungen von Berfonen find nicht vorgetommen. Der Bug erlitt

eine Beripätung von 11. Stunden. — Amtlich wird ans St. Margarethen gemelbet: Infolge Be-ichabigung der Gifenbahn-Drehbrude über ben Raifer Bilbelm-Ranal burch Unprallen eines Schiffes ift bie Strede St. Margareiben- Ebbelat mifahrbar , boch wird ber Personenverlehr burch Umfteigen an ber Brude aufrecht erhalten. Daner ber Storing un-

Dienstäden Dien kaberbarbung bei ber Eisenbahn. Begiglich der fürzlich auf dem Alltstädter Haupt-Bahnhofe in Dresden
erfolgten Dien st verweigerung einer Sestion des Fahrdien st verweigerung einer Sestion des Fahrdien st verfonals wegen angeblicher Bienstäderdürdung hat die
General-Direktion der königl. sächsischen Staats-Eisenbahnen
eine eingehende Unterluchung eingeleitet, wodet es sich herausgestellt hat, daß die betressenden Beamten nach einer allzu langen Dienstzeit ihat fächlich überbürdet gewesen sind und daß
sie dies in Worten zum Ausdruck gedracht haben. Eine eigentliche Dienstwerweigerung hat jedoch settens der Schassur nicht kattgefunden, wohl aber hat man bei deren Borgesten sicht kattschassen, wohl aber hat man bei deren Borgesetzen sich bie
General-Direktion nicht einverstanden ertlärt. Die Affäre, die seinerzeit auch von uns besprochen wurde, dürste also ohne Nachtheil für geit auch von uns besprochen wurde, dirfte also ohne Rachtheil für bas Zugpersonal ablaufen, auch hofft man, da die Angaben ber Schaffner wegen Ueberanstrengung nicht wiberlegt worden sind, daß ber Dienstturnus ber Stationsbehörden in Desben-Alitstadt nummehr eine Menberung erfahrt. -

Apenrade, 81. Ottober. Ein intereffanter politifcher Bereins-projeß fpielte fich vor ber Straffammer in Fleusburg ab. Bom Schöffengericht in Apenrade waren ber Borfigenbe bes Danifchen landwirthschaftlichen Bereins in Apenrade, Dofbefiger Diche Ifen, und ber Borfigende des in Berbindung mit biefem Berein ftebenben Befevereins", Rentner Thaeing gu einer Gelbftrafe von 20 begm. 15 M. verurtheilt, weit diese Bereine, auf banisch-nationalem Boben stehend gegen § 8 bes Bereinsgesehes verstießen, indem sie Frauen als Mitglieber aufnahmen. Die Straftammer tam gleichfalls zu bem Entscheid, daß die genannten Bereine politischen Zwecken dienen; fie bestätigte bas Urtheil erfter Inftang. -

Dresben, 31. Ottober. (Eig. Bericht.) Die seit langem schwebende Reuregelung der Gehälter der Direktoren, Lebrer und Lehrerinnen ist nunmehr deschlossen Pautsache. Man ist im Gegensau den bisberigen Modus auf die reine Dienkaltersstäffel zuggelommen und insosen kann man von einer grundsählichen Resonn reden. Die Gemeindeverwaltung hat in ihrem Borschlag das Auffangsgehalt mit 1400 M. belassen und die Steigerung dessellten die zum 30. Lebenssieher auf 1800 gleicht dem disherigen Auffand. Bis aum 84. Jahre tritt dann alle zwei Jahre eine Größenng um 200 M., die später in einem dreisährigen Turnus die zum 55. Lebenssiahr mit 3600 M. ihre Grenze erreicht. Die ienige Gehaltsstale

- Ueber bie ich wierigen Mehrheitsverhalt= niffe in ber babifchen Rammer aufert fich die bemotratische

"Frantf. Big." folgendermaßen:
"Es in zunächst durchaus falfch, von einem Siege der Aleritalen zu reden; gesiegt hat bei den Wahlen die Linke, dieser Zug nach links ist ganz unverkennbar hervorgetrelen, wogegen die Kleritalen diesmal nirgends einen Erfolg erzielen tonnten. Die Linke wird im Landtag nicht anders handeln, als wie ihr Programm es ihr vorschrift Eine Michaellen der Brogramm es beiden Wegen schiebt. Sie wird mit dem Zeutrum filmmen, wo beider Programm sich berührt und man tann voranssehen, daß diese beiden Parteien gerade in liberalen Fragen öster zusammentommen werden, als Linke und Plationalliberalismus, was indessen lediglich die Schuld bes lehteren ift. Wenn aber die badischen Nationalliberalen sich endlich wieder auf ihre Dertunft befinnen und fie wirtlich liberale Bolitit machen wollen, wird die Linke auch fie barin unterfingen, unbefümmert um bas Bentrum. Das ift eben bas Schone an bem Bahlausfall, bas die beiben "großen" Barteien im Laubtag ohne die Linke nichts ausrichten können und deshalb genöthigt find, auf fie Rüdficht zu nehmen. Wollen die Nationaliberalen also in ein "Basallenthum" gur Linken treten, so mögen fie es rubig probiren. Das Land wird nicht schlecht bei dieser zweiseitigen Mehrheits-Ordnung fahren."

Strafburg (Gifaf), 81. Ottober. (Gig. Ber.) Die Landes. tonfereng ber reichstanbifden Gogialbemotratie, bie am Conntag Rachmittag 1 Uhr bier gufammentrat, wurde etwa nm 5 Uhr abends burch Ginbringen ber Boligei unter-brochen, obwohl fie allen gefehlichen Borfchriften entsprechend als "reunion privee" (private Bereinigung) einberufen, eine Ueberwachung alfo gefehlich ungulaffig war. Tropbem ber Borfigenbe, Genoffe Emmel, burch ben amtirenben Rommiffar felbft bie Gefeglichteit ber Bersammlung seftitellen ließ, weigerte fich biefer, ber Aufforderung zum Berlaffen bes Lofals Folge zu leiften. Die Berhandlungen wurden bedhalb unterbrochen und sofort eine aus den Genoffen Bohle, Bueb und Emmel bestehende Aborduung nach bem Polizeipräsidium geschickt, um bort eine Entscheidung nach bem Polizeipräsidium geschickt, um bort eine Entscheidung dieser Frage herbeizusühren. Polizeirath & in sich versprach nach längeren Berhandlungen, bis 7 Uhr den Bescheid des Präsidiums mitzutheilen, worauf sich die drei Genossen nach dem Berlammlungslofal zurückbegaben. Der versprochene Bescheid traf zur sestgeschten Zeit nicht ein. Emmet eröffnete deshalb die Berhandlungen wieder, worauf ber beauftragte Rommiffar fofort neuerbings im Lotale Giner einenten Mufforberung, bas Botal gu verlaffen, widersetzte er sich abermals. Unter Diesen Umfanden blieb bem Borfigenden nur fibrig, die Berhandlungen gum zweiten Male an imterbrechen. Die Belegirten wurden angewiesen, Montag früh 9 Uhr in bemselben Botal wieder zusammenzutreten. Beharrt Die Boligei bann barauf, Die private Berfammlung gu übermachen, fo werben unfere Genoffen anderwarts ihre Berathungen fortfeben.

Gine Brivatbepefche aus Stragburg i. Elf. melbet : Der amtliche Bescheid sieht von einer weiteren Ueberwachung der Bersammlungen ab, es soll lediglich burch ausgestellte Polizelpoften verhindert werben, daß die Bersammlung eine öffentliche werde. Daß das Eindringen von Polizeiorganen in die Bersammlung ungesehlich war, wirb anertaunt. -

reits angenommen. -

- Die Situation in Defterreich ift noch nicht ge-flart. Die Depefchenbureans wiffen vom Bevorstehen bes Rüdtritis Babeni's, von beabsichtigten Berbandlungen bes Monarchen mit ben Gubrern ber gemößigten Barteien u. f. w. gu melben. Unfer wohl-informirter Biener Rorrefpondent telegraphirt uns :

"Alle Meldungen nach Berlin find nichts weiter als un-tontrollirbare Gerfichte. Es ift unwahricheinlich, bag heute bie Enticheibung fällt." -

Paris, 81. Ottober. Die mit ber Brufung bes Entwurfe, be-treffend die Abichaffung ber gebeimen gerichtlichen Unterfuchung beiraute Rammerfellion bat die Annahme bes Entwurfe befürwortet. Befanntlich hat ber Senat ben Entwurf be-

Belgien.

- 3n ber Rammer wurde am Freitag bie Generalbistnifion fiber ben Gefehentwurf betreffend bie Grtheilung ber Ror. porationerechte au Die Bernfevereine, Die am 14. Ottober begonnen hatte, zu Ende geführt. Die fogialiftischen Abgeordneten, die fich in bervorragender Weise an den Debatten betheiligt haben, hatten eine Reihe Abanderungsantrage und Amendeeingebracht. Um Connabend begann bie Spezialbebatte und bie Abstimmung über die einzelnen Paragraphen. Das Amendement Belleputte, in welchem fur die Bernfsvereine das Recht, Sandelsgeschäfte treiben ju burfen, in Anspruch genommen wird, fiel gegen bie Stimmen ber Sozialiften und ber Demotraten. Ebenfalls abgelebnt murbe ber Antrag Furnemonte, bas Gefeb auf alle Berufe (auch Merzte, Abvotaten ic.) auszudehnen; ferner unterlag ber fogialiftische Antrag, bas Gefet auch ben Staatsbeamten aller Art zu gute tommen zu laffen. Die weitere Abstimmung wird in ber Mittwochfibung forigesett werden. —

Robenhagen, 81. Oktober. (Eig. Ber.) Ein Geschentwurf, betressen, 81. Oktober. (Eig. Ber.) Ein Geschentwurf, betressend bie Erweiterung der Polizeivollmachten, fiand im Landes, thing zur Berathung. Nur Polizeiweiser Hößt aus Helfingde kinmte dem Entwurf völlig dei, ja dieser derr wünschte ben kagener Polizeigesch über das ganze Land ausgedehnt. An und sen namens der Sozialdemokratie wies den realtionären Charaster des ganzen Entwurfes nach. Es sein unglaublich, das ein Ministerium es bentzutage noch wagen tönne, einen solchen Antrag vorzulegen. Die Regierung sagt, dies Gesch sei eine Konsequenz des im Vorjadre angenommenen detressend die Berschaftungen vorgekommen sein sein soch sechnungskreisen aber daben die Vorsummissen. In und sein Angelen Anders des ganzen Entwurfes nach. Es sein unglaublich, das ein Ministerium es hentzutage noch wagen tönne, einem solchen Antrag vorzulegen. Die Regierung sagt, dies Gesch sei eine Konsequenz des im Vorjadre angenommenen detressend die Vorsumachten des Grinscher Annu der Angelen Antrag vorzulegen. Die Regierung sagt, dies Gesch sein konsequenz der und sich einem die Vorsumachten des Antiber des Antrag vorzulegen. Die Regierung sagt, dies Gesch sein konsequenz der und sich einem die Vorsumachten des Antiberen die Vorsumachten des Antiberen daben der Antiberen Anderen des Antiberen des Antiberen des Antiberen des Antiberen des Antiberen des Antiberen daben der Antiberen Antiberen des Antiberen Antiberen des Antiberen Antiberen Antiberen des Antiberen Antiberen des Antiberen des Antiberen An

Im Follething tam ber von ber Linken beantragte Menderungsvorschlag zum Berfassungsgeset zur Berathung, der bestimmt, das ein provisorisches Geset binfallig ift, wein es nicht spätestens acht Tage nach der Berufung des Reichstages demselben vorgelegt wird ober nicht innerhald eines Monats nach dem Zusammentritt des Reichstages angenommen ist. Die Linke will daburch der Provisoriumswirthschaft der banischen Regiesat in den bisberigen Modus and die reine Dienkaltersfinfts augedemmen und insofern kann man von einer grundschlichen Resonn reden. Die Eenerhoevroaltung hat in ihrem Vorschlag das kunson den eine Geneinbevervoaltung hat in ihrem Vorschlag das kunson den eine Geneinbevervoaltung hat in ihrem Vorschlag das kunson den eine Vereinbergen gestellten die zum 80. Ledenschaften und die zwei Jahre eine Erhöhung nut wieden geworden unt 1800 gleicht dem bisberigen Zurme bis zum 80. Ledenschaften und die zwei Jahre eine Erhöhung nut vieder gekellt, um zu hören, welche Ausschlag sind kieden und vorder in einem dreigheigen Turmes die zum 55. Ledenskapen die keine gekellt, um zu hören, welche Ausschlag find dieden und wieder gekellt, um zu hören, welche Ausschlag nut vieder gekellt, um zu hören, welche Ausschlag des kender in der keiner nut vieder gekellt, um zu hören, welche Ausschlag ein vieder gekellt, um zu hören, welche Ausschlag ein vieder gekellt, um zu hören, welche Ausschlag ein titetimilitiede Begen ertlären milige des Wingschlagen fein so der Winschlagen ertlären milige des Wingschlagen fein der geben der gekellt, um zu höuren der Ninschlagen ein keiner nut keiner der gekellt, aus zu häuben, keiner milige des Wegelernschlagen ein keiner milige des Wegelernschlagen finne nicht. Die Bescheit von geden der sich der geschen der gegen ein Ausschlagen wirde der gegen der Keiner welche über der gegen der Keiner wirde ein keiner welche der gegen ein Keiner der gesche kann der gesche

tägliche Ersahrung zeigt, daß solche Landwirthe, die ihre Dienstiden | erwarten. Lörrach Land wurde von den Freisunigen nicht gegu lange sortarbeiten lassen, mit ihren Arbeiten durchaus nicht früher ferlig werden, als die, welche ihren Dienstiden bei daben 67, die Freisunigen nur 57 Wahlmanner. Danach wird die Beiten Feierabend geben. Bu seinem Leuten zur rechten wir geben Landwirth, er möge seinen Leuten zur rechten liberale, 21 Bentrum, 5 Sozialbemokraten, 2 Vonigen Sessionalvorigen Session mit 66 gegen 11 Stimmen angenommen habe. Man wolle nur wissen, od die Regierung sich wieder ablehnend werhalten. Der Ministerium sich abschend vorige Ministerium sich abschnend verhalten habe. Auch er stehe vorige Ministerium sich abschnend verhalten habe. Auch er stehe vorige Ministerium sich abschnend verhalten habe. Auch er stehe vorige Ministerium sich abschnend verhalten habe. Auch er stehe vorige Ministerium sich abschnend verhalten habe. Auch er stehe vorige Ministerium sich abschnend verhalten habe. Auch er stehe vorige Ministerium sich abschnend verhalten habe. Auch er stehen bestehen bei batten bei keiter gegen ber gesten bei ber Sinken wird die vorigen Session mit 66 gegen 11 Stimmen angenommen habe. Man vorigen Session mit die vorigen Session mit die vorigen Session mit die vorigen Session mit die vorigen Session mit 66 gegen 11 Stimmen angenommen habe. Man vorigen Session mit die vorigen Session mit 66 gegen 11 Stimmen angenommen habe. Man vorigen Session mit die v einem befferen Schut bes Wahlrechts innpathifch gegenüber, nur balt er biefen Antrag für nicht geeignet bagu. Loth Efpenfen namens ber Rechten ift gegen ben Antrag. Man burfe ben Wahlern nicht das Gefühl ber Berantwortlichteit nehmen. Gigr. Difen namens ber Sozialbemotratie betont, bag auf Untrieb ibrer Partei bie Sache feit Jahren behandelt murbe. Loth Cfpenfen mochte nur probiren, ob nicht auch in feiner Partei Sympathie bafur por-

banden ift.
Der von den Sozialdemokraten gestellte Antrag auf gesehliche Regelung der Arbeitszeit wurde von J. Jen sen vertreten. Er verwies unter anderem auf die Berhandlungen der internationalen Konserenz in Jürich. Loth-Espensenzeit internationalen Konserenz in Jürich. Loth-Espensenzeit internationalen Konserenzeit in Berhandlung der Auf dem Lande set eine Begrenzung der Akbeitszeit unmöglich. Der Minister erklärte, daß die Regierung sich an der Behandlung der Frage nicht betheiligen könne. Jen sen erwiderse hierans, daß diese Erklärung des Ministers charakteristisch für die Berständnistosigkeit der Regierung sin die Beitbedürfnisse seit. Der Zeitpunkt sei aber nicht sern, wo ein Minister solche Fragen werde behandeln müst sen, wo ein Minister solche Fragen werde behandeln müst sen. Einen ähnlichen Bersauf nahm die Debatte über den Antrag, betressen Begründung einer Unterstüsungstasse für treffend Begrundung einer Unterftugungetaffe für Arbeitelofe. Jenfen munbert fich, bag ber frühere Rultusminifter (jest Minifter bes Innern) fo wenig driftlichen Sinn bat, eine fo eminent "driftliche" Sache, bie Unterftitung fculbios Arbeitelofer, nicht behandeln zu wollen. Beibe Antrage werben Ausschäffen überwiefen. —

Rom, 31. Oftober. Großes Auffeben erregt bie Berhaftung bes Ditfetaffirers ber Banca Italia in Balermo wegen größerer, von ihm verübter Defraudationen. Mehrere boch ge ftellte Berfonlichteiten follen an ben Betrigereien betheiligt fein. -

Mabrib, 81. Oltober. Rach Telegrammen aus Repwest fand in Davana zu Ehren Wenfer's, ber fich vor der Antunft des Generals Blanco einschiffte, eine Kundgedung ftatt. Wenler erflärte den Beranitaltern der Anndgedung gegenüber, seine Ersehung sei ersolgt aus Rachgiebigkeit gegen die Winsche der Aniständischen und die Forderungen der Bereinigten Staaten. Er allein hatte den Krieg beenbigen fonnen.

Gin echter fpanifcher General! -

Barcelona, 31. Ottober. ("Grantf. Big.") Seute murben 103 lange Beit gefangen gehaltene angebliche Anarchiften freigelaffen, 11 von biefen wurden bes Banbes verwiefen. -

Dabaua, 1. November. Bor feiner Abreife nach Spanien ftattete General Weyler bem Maricall Blanco einen Befuch ab und übergab ibm bie Regierungsgewalt. Marfcall Blanco richtete an übergab ihm die Regierungsgewalt. Marschall Blanco richtete an die Anbaner eine Proflamation, in der es heißt, die Regierung habe von gutem Willen und besten Hossungen erfüllt, ihn beanstrogt, Besormen vorzunehmen und eine Selbstregierung einzussischen unter Aufrechterbaltung der Souveräneit Spaniens. Er. Blanco, werde der Dolmetscher der Begierung sein, indem er eine Politik weitgehen der Hoch ber Regierung sein, indem er eine Politik weitgehen der Hoch ber Regierung sein, indem er eine Politik weitgehen der Hoch ber Reighen und best Berger; er weide alle diesenigen schähen, welche dem Gesche geborchen, aber die volle Strenge der Wassengewalt die Undankbaren und Widerspenstigen süblen lassen, die die Schreden des Krieges noch zu verlängern suchen sollten.

Ruffland.

Ruhland.
And Betersburg wird der "Int. Corr." geschrieben: Neber die Arbeiterunruben in Orelowo-Iwemo, einer Stadt des Gouvernements Waddimir im mittleren Ausland, liegen bier noch seine genaueren Berichte vor, da einerseits die Behörden die Meldungen zurüchbehalten, und andererseits die Mostauer Blätter, welche über die Borgänge genauer unterrichtet find, nichts darüber veröffentlichen dürsen. Indessen hat man hier menigstens die Ursache der Unruhen ersahren, und gerade diese verleiht densselben eine größere Bedeutung. Es handelt sich um die in der Stadt liegenden Fabrisansagen der Gebrüder Morozow, welche in ihren niechanischen Weberrien und Stofffärbereien gegen 10 000 Arbeiter beschästigen. Bon diesen aber sind kaum der dritte Theil erwachsene männliche Arbeiter, während die übrige Arbeiterschaft ans Frauen und Kindern beiderlei Geschlechts besteht. Die nan kürzlich von dem Ministerium des Junern erlassenen Borschriften, betressend die Einschrieben Arbeites, während die Borfchriften, betreffend Die Ginfchrantung ber Arbeitegeit filt bie jugendlichen und weiblichen Arbeiter haben bie Derren Moro. jow berart in Anfregung verfest, baß fie gar nicht erft bie Gin-führungszeit ber nenen Berordnungen, welche mit Renjahr 1898 be-ginut, abwarteten, sondern ichon mit dem 4./18. Ottober eine neue Fabritordnung erließen und die Arbeitslöhne dementsprechend regelten, Dies bebentete jeboch nichts anderes, ale bie burchichnittliche Derab-fegung ber Sohne auf zwei Drittel ber bisherigen Betrage, mas bie Sabrifberren mit der Beschronfung ber Arbeitägeit begründeten. Biergegen nun veranstalteten die Arbeiter verschiedene Rundgebungen, wobei ploglich auf eine bieber noch nicht aufgetlarte Beife Feier wobei ploplich auf eine bisber noch nicht aufgetlätte Weise Gener ansbrach welches zwei Fabrilgebande zerftörte. Dierbei aber sind mehrere Frauen und Ander ums Leben getommen, worauf die erregten Arbeiter einige Beamte der Fabril mishandelten. Die Folge war das Einschreiten des Militärs, wobei viele Berwundungen und Berhaltungen vorgesommen sein sollen; doch sehlen darüber die naberen Angaben. — In ben Petersburger Regierungstreisen aber baben die Borsommisse doch peinlich berührt, da man darin eine Auflehnung der Arbeitageber gegen die neuen Arbeitersschungeses erblicht.

fchlecht. Go bellagen vierzig frangefifche Glasarbeiter, Die burch Angebot hoben Bobns in eine ruffifche Glasfabrit nach Grebenja geloct murben, in Briefen an frangofische Blatter fich bitter über bie ihnen geworbene Behandlung. Bon ber Bolizei wurden fie chifanirt und von ben verhehten Bauern burchgeprügelt. Eredenja ift offenbar tein — Potemfin'sches Dorf.

Türfei.

Dirkei.

— Aus Ranea wird der Loudoner "Daily Rews" gemeldet, daß die Berhand lung gegen die kretensischen Mobam ed auer, welche beschuldigt sind, am 17. September in Tstalaria drei Christen ermordet zu haben, auf den 3. November seitgesetzt worden ist. Die internationalen Behörden baben weitgehende Borsichtsmaßregeln getrossen, um Unruhestistungen der urchamedanischen Bevölkerung vorzubengen, die mit Wiedervergestung gedroht hat. Dichewad-Bascha gab Komiral Canevaro das Bersprechen, während der Daner der Gerichtsverhandlung alle türtischen Truppen in den Baraden zurücksundlien.

Der Standard" meldet aus Konftantinopel vom 30. Ottober: Die Pforte beschioß, in betreff Kreia's eine neue Note an die Groß-müchte zu senden, welche gegen die Ermuthigung Protest erhebt, die angeblich den Insurgenten im geheimen von der griechischen Regierung zu theil wird.

Griechenland. Althen, 81. Oftober. Etwa 45 000 Flüchtlinge mit 40 000 Stud Bieb find bereits nach Theffalten guruckgelehrt.

Chaughai, 1. November. Der Bertreter bes Soolen Syndifats telegraphirt unter bem 80. p. M. aus Beling, bas bie dinestiche Regierung die Bedingungen bes Syndifats für eine Anleihe von 820 Millionen Mart endgiltig angenommen hat.

- Bom indifden Rriegsichanplat. wird gemelbet : General Bodhart hat bas Dofile von Arbanga ohne witd gemeibet: General Lochart hat das Losie don Arbanga ohne erhebliche Berluste seiner Truppe genommen. Der Feind wurde burch tonzentrisches Artilleriesener aus seinen Berschanzungen vertrieben. General Lochart defindet sich gegenwärtig mit seinen Truppen auf dem Abstieg in das Tirah-Gebiet.

Der Emir von Afghanistan hat in einem Schreiben dem englischen diplomatischen Agenten mitgetheilt, das er am 17. d. Miss. eine Abordnung der Afribis und Oralzais in Rabul empfangen

babe, welche ihn bat, sich bei der englischen Regierung für sie zu verwenden, um die Bedingungen für ibre Begnadigung zu erfahren. In einem zweiten Briefe an den Bizelönig von Indien erklärt der Emir, er werde sich bemühen, den Wullah von Hadda gesangen zu nehmen; wenn sich die Afridis auf afghanisches Gediet sichten follten, murbe er ihnen niemals gestatten, auf englischem Webiete

Tanger, 81. Ott. Das frangofiiche Rriegsichiff "Cosmao" tehrte von ber Bifflufte gurud; baffelbe führte ben Leichnam bes Frangolen mit, welcher fich, wie bereits gemelbet, als Befangener in ben Sanden ber Geeranber befunden hatte und aus bisher unbekannter Ursache verftorben ift, ferner einen tranten griechifchen Matrofen, ber burch einen an ber Rifftufte anfaifigen Raufmann im Auftrage Staliens und Portugals losgefauft murbe. -

Mimerifa.

Rem Bort, Bl. Ottober. (Granti, Stg.") für ben verftorbenen Benrn George fant eine impofante Trauerfeier ftatt. Etwa 50 000 Berfonen folgten im Leichenzuge, barunter alle hoberen Staate- und flabtifden Beamten. -

Die Grundlage der deutschen Wehrkraft.

Unter ben mannigsachen Gründen, mit benen bie Agrarier eine Sonderpolitit jur Begunftigung ber Landwirthichaft fordern, pflegt auch ber immer wiederzutebren, bag die landwirthschaftliche Bevollerung ben Kern ber Militärmacht bes Reiches bildet und fcon beshalb befonders unterftugt, erhalten, gefraftigt ju werben

Diefer Grund tonnte nicht als flichhaltig angefeben werben, Go mußte vielmehr barauf verwiesen werben, bag, wenn ber allgemeine wirthschaftliche Entwidelungsgang bie Landwirthschaft gurudtreten laffe hinter ber Industrie und andererseits biese Industrie gur Berab-

lasse hinter der Industrie und andererseits diese Industrie zur Perabssehung der lörperlichen Fähigkeiten der in ihr Beschäftigten gesuhrt habe, nur die Schluftsolgerung gezogen werden tönne, das die industriell beschäftigte Bevölkerung besser geschützt werden müsse. Nun hat eine Statistit, welche in Bapern auf Wunsch des Landiages vorgenommen wurde, das agrarische Argument vollendiüber den Haufen geworsen. Es hat sich nämlich gezeigt, wie Prosesson von der den Kanton mittheilt, das im Königreich Vongern, in dem nach der Berusskatissist von 1895 von je 100 Einwohnern noch 45,8 von der Landwirthsichaft zu, und nur 40,8 von Industrie, Hande und Berecht in Jahre 1896/97 insgesammt 104 551 Mititärpsichtige wirklich aus Borstellung gelangten, von denen 41 832 der Landwirthsprieftige wirklich aus Vorstellung gelangten, von denen 41 832 der Landwirth wirklich zur Borftellung gelongten, von benen 41 832 der Landwirthschift, 47 751 der Judustrie, 7658 dem Jandel, 6867 den sonitigen Berufsklassen und 643 der Masse der Berufsklassen angebörten. Auf je 100 Borgestellte der einzelnen Berufsabtheilungen tressen wirklich Ausgehobene dei der Landwirthschiedungen tressen wirtig das tressen but tie 28,4, der Juder der Berufsklassen 18,7, der Wosse der Berufsklassen 18,7, der Wosse der Berufsklassen 18,7, der Wosse der Berufsklassen 18,7, ber Daffe ber Beruftlofen 11,8!

ber Masse ber Berufslosen 11.8!

Nun könnte von agrarischer Seite eingewendet werden, daß es Bauernschne seine, die zum Industrie- und Handelsbetried übergegangen, welche die Jahl der invustriellen und der im Handel beschäftigten Refruten als eine so überlegene erscheinen ließen. Man müsse daher nicht den Beruf der Ausgehobenen, sondern ihre Dertunst seisten Alber auch diese letze Zustacht agrarischer Beweisssihrung macht Brentano zu nichte. Er weist nach, daß insolge der größeren Dichtigteit der Bewölserung die Industrie und Handeltreibenden Bezirke absolut und relatiiv weit wehr Rekruten siellen als die Agrardischer Beweisssikation als die Agrardischer Brentano hat aus grund der Reichsstatisti über die jedem Regierungsbezirt und jedem Gliedstaat entstammenden Rekruten solgendes Ergebnis erhalten:
"Bon den 759 986 Mann, welche in den drei Ersasjahren 1898/94 bis 1895/6 in Armee und Marine eingestellt worden sind, stammen nicht weniger als 612 041 aus Gegenden mit über-

nicht weniger als 512041 aus Gegenben mit überwiegend Industrie und Sandel treibender Bevöllerung. Richt einmal gang ein Drittel flammt aus überwiegend agrarischen Diftritten. Während im Deutschen Reiche auf 1000 Quabrattlometer im Durchschnitt 468,6 ausgehobene Mannichaften treffen, wird biefer Durchichnitt abs, ausgehobene Blannschaften treffen, wird biefer Burchschnitt in keinem einzigen überwiegend agrarischen Distrikte erreicht außer in jenen beiben (Schwarzwaldereis und Robleng), in benen das Uebergewicht der agrarischen Bevölkerung auf jenem Parzellendesitz beruht, der bei unsern modernen Agrarreformern sich sast ebensolcher Abneigung wie die Industrie erfreut. Die deutsche Armee und Marine rekrutirt sich also heute zu mehr als zwei Drittein nicht aus überwiegend agrarischen, sondern aus überwiegend Industrie und Handel treibenden Distrikten!

Brentans geht noch weiter in die Einzelheiten der flatistischen Angaden ein, welche die obige allgemeine Ansfossung nur bestätigen und tommt schließlich zu dem Ergebniß: "Die weitere Ausbildung der Arbeiterschuh-Geschgebung und ihre ftrenge Durchsührung ist das Rittel, um die letzten Besorgnisse, die sich au den Uedergang Deutschlands zum Industriestaat knüpsen, zu beseitigen."
Das ist dassenige, was wir stets gesordert daben.
Richt Liedesgaden und Prämten für die Agrarier, nicht kinstiche Siedlungsprosette konnen die Besundheit, Ledenskraft und Wehrschießleit des deutsches Bolles erhalten und erhöben, sondern

allein vernfinftiger, nachhaftiger, mit bem Fortidritte ber tapitaliftis fchen Ausbentung minbeftens gleichen Schritt haltenber Arbeiter-

Parfei-Nadiriditen.

Die "Bielefelber Boltswacht" ift mismuthig barüber, bas ber "Borwarts" ben Ausführungen, bie Genoffe C. D. über ben Damburger Beschluß, betreffend bie Betheiligung an ben preußischen Lanbtagswahlen, in ber Boltswacht" versöffentlicht bat, nicht mehr Raum widmete, als geschehen ift. Der "Borwarts" hatte aber weber ben Raum jur Berfügung, um bie febr lange Begründung abzubruden, die Genoffe C. B. feiner Auficht, das die Singer'iche Juterpretation teine bindende Kraft habe, mit auf den Weg gab, noch lag sachlich ein zwingender Grund vor, die Beweisssührung des Genossen E. D. später zu veröffent. lichen, nachdem durch die Auer'sche Erklärung, der sich die Bielesselber "Volkswacht" ja vollständig angeschlossen bat, sowie durch die Singer'sche Erwiderung der beiderseitige Standpuntt vollständig klargelegt ift, und gwar von Genoffen, Die bem Barleitag beigewohnt baben, was bei bem Genoffen G. S nicht ber gall ift.

In ihrer letten Connabendunumer ertfart nun die "Bollemacht", Genoffe Clomte, ber Bielefelber Delegitte, habe ihr verfichert, es fei auf bem Parteilage nur über ben erften Cab bes Mittag. es sei auf bem Parteitage nur über ben er fien Sah bes Mittag'ichen Amendements, welcher ursprünglich lautete: Rompromisse mit auberen Parteien bursen nicht abgeschlossen werden", abgestimmt worden, nicht über den zweiten Sah: "Alles andere noch folgende foll gestrichen werden". (Lehterer Sah bezieht sich auf die betressenden Puntte der Bebel'ichen Resolution.) Die Bieleseiber "Bollswacht" erklärt aber seiber, es sei nicht ausgeschlossen, daß Genosse Ssoute sich irre. Thatsachlich iert er sich auch. Es ift über den gangen Tegt bes Mittag'ichen Amendements abgeftimmt worden.

noffe Bagtberr nicht mehr in ber Lage fei, bei ber nachften all- Bergleich beendet, Der Preis fur Rugeltorbe ift auf 4,50 M. feftgemeinen Reichstagswahl im britten Berliner Bahlfreifel gefest.

Das ift ein von Ruffen und Frangofen fcwer beneibeter Erfolg zu tanbibiren, und bag er fich überhaupt vom politischen Leben englischen Finangwelt. — gurudguziehen gebente. Wie uns von guftanbiger Seite mitgetheilt wird, ist diese Darstellung richtig. Was aber die Gegner bereits über den Rachsolger Bogtherr's in der Kandidatur im britten Berliner Wahltreise zu berichten wissen, beruht auf Kombination. Die Genoffen des Kreises werden diese Angelegenheit rechtzeitig und so regeln, wie es im Interesse der Partei am besten angebracht ist.

Mle Reichstage-Raubibat für ben britten ham burger Bahltreis wurde von einer Barteiversammlung wieder ber bisberige Abgeordnete, Genoffe Bilbelm Desger, aufgeftellt.

Der Reichstage . Ranbibat für ben Babitreis Raffel. Meliungen, Genoffe Frang Diebrich, ift am Sonntag Morgen infolge einer Berglabmung genorben. Er war feit 1, Juli Geschäftsführer bes "Balleblattes für Deffen und Balbed".

Die fogialdemokratische Bartei in Altona hat in ber Zeit von Oltober des vorigen bis Oltober biefes Jahres, einschlieflich bes früheren Raffenbestandes von 3449,94 M. eine Einnahme von 19 694,74 MR. gehabt. Die Musgaben betrugen 12 455,55 MR., unter befinden fich 1400 MR. für Landagitation im 8. und 10, fcbleswig bolfteinischen Rreise, serner 1500 M., die an die Bentraltaffe ber Partei abgesihrt find und 5200 M., die jur Dedung ber Dar-leben für ben hafenarbeiterftreit verwendet wurden. Bon dem leberschuß im Betrage von 7289,19 M. murben 1000 M. jur Candagitation bewilligt, 1500 M. für bie Zentraltaffe ber Partei und 1600 M. gur Deckung ber Darleben für ben hafenarbeiterftreit.

Bon der Agitation. Auf Beranlassung des Agitationstomitee's für Schies mig-Doiftein unternahm Genosse Jahn aus Berlin nach dem Hamburger Parteitage eine Nattationstour durch jene Proving. Er sproch in den Orten Friedrichstadt a. d. Eider, Heide, auf der Jusel Sult (in Westerland und Reitum), serner in Flensdurg, Hadersleden, Preet, Neumünster und Schleswig. Die Bersammlungen waren meist sehr gut besucht. Dersetbe Parteigenosse lovach am Sonntag in Oberberg in der Mart in einer Bollsversammlung, die wegen des Lofalmangels unter freiem Himmel abgehalten werden mußte. Trop der sehr nebligen Willerung war der Lesbast. ber Befuch lebhaft.

Der Cenior ber fogialbemofratifchen Graftion bes ofter Bettreter ber V. Autie bes nordböhmischen Babibegirtes Bieichenberg und Redasteur ber "Glasarbeiter-Zeitung", ift an Darmverschlingung ich wer ertrantt. Die Merzte hoffen das Leben bes verdienten Genoffen retten zu tonnen. —

Mus Belgien tommt ebenfalls eine ichlimme Rachricht. Der Barteigenoffe Albg. & urn om ont hat fich burch aufreibenbe Thatig-teit im Dienfte ber Bartei ein febr ernftes nervofes Beiben jugezogen nnb mußte in eine hellanfialt gebracht werben. Er zeichnete fich in ber belgifchen Rammer insbesonbere bei ben Debatten über bas Bewertichafisgefen aus, wo er die Führung der Fraftion batte. Dem hamburger Barteitage wohnte er als Bertreter ber belgischen Partei bei. Mone es forgialtiger Pflege gelingen, unferem erfranten belgifchen Rampfgenoffen die verlorene Gefundheit wieder zu ver-

Bolizetliches, Gerichtliches te.

— In Schweren follte Genoffe Groth, der Redakteur der "Medlendurgischen Bolkszeitung," in einer Bolksverfamm-lung über das medlen burgische Steuerwesen sprechen. Das Ministerium, deffen Erlaubnis zu öffentlichen politischen Ber-fammlungen eingebolt werden muß, hat aber die Genehmigung verfammlungen eingeholt werden muß, hat aber die Genehmigung verweigert. In Wiedlendurg ift, wie die "Medlendurgische Boltszeitung" mittheilt, salt überall die von den gewerdlichen Arbeitern zu leistende directe Staatssteuer plöhlich um do pCt. erhöht worden. So auch in Schwerin. In der Bersammlung sollte nun darüber berathen werden, ob und wie — vielleicht in Form einer Beition an den Landtag — gegen die Steigerung um do pCt, protestirt werden könne. Gewiß war also Anlaß genug vorhanden, um in den Arbeiterkreisen den Wunsch nach einer gemeinsamen Ausfprache über diese drückende Steuermaßregel wach zu rusen. Aber — so schreibt unser medlendurgliches Bruderorgan — zu einem der beiligsten Glaubendähe, welche die bekannte Erdweisdeit des mecklendurgischen Junkerzeguments in den Augen seden Junkers so preislich erschienen läßt, gehört die Ausschliche der Junker ihn liedt, soll Steuern zahlen und Maul halten! Rach dieser döchst einsachen Schabione regiert man im Obotritenlande; und so lange wie's geht, geht's ja auf diese samose Weise auch sehr denem.

— Die Aus t & daupt manns fich aft Dre & den Altst ab t

— Die Amts haupt mann fcaft Dresben. Altftabt bat auf grund eines Beichluffes bes Begirfsansichuffes, ber vorige Boche gefaßt wurde, fur die Sonnabende und Vorabende an Fen-Woche gefast wirde, fur die Sainadende und Voradende an geitragen die Bolize ift unde auf nachts 12 Uhr festgeseht. Die gleiche Einrichtung ist im Bereiche der Amtsbauptmannschaft Dresden. Die Reuerung ist wohl auf den Entscheid der Dresdener Kreisbauptmannschaft zurückzusühren, wonach Versammlungen, entgegen der polizeitiehen Aussassius über 12 Uhr hinaus abgebalten werden dürsen. Die "Leipziger Zeitung" hosste, das dies mittels der Polizeifunde verhindert werden lönnte.

Orwerkligafiliges.

Bu bem Schuhmacherftreit bei ber Firma Simon u. Ro. er-halten wir von bem Wertführer Eggers folgenbe Berichtigung: "1. Es ift nicht mahr, bag ich vor einigen Bochen eine Arbeiterin

"I. Es ist nicht wahr, daß ich vor einigen Wochen eine Arbeiterin ohne Grund entlassen, roh behandelt und die Treppe hinntergeworsen habe. Betreffende Arbeiterin hat ihre Entlassung selbst durch grobe Bersidhe gegen die Arbeiterordnung verschuldet. Der Ansforderung, die Fabrit zu verlassen, sehte sie ein ängerst renitentes Benehmen entgegen, wobei sie zu Thätlichsteiten überging, sodaß ich genötligt war, von dem mir in Bertretung der Chefs zustehenden Handreckte Gebrauch zu machen. Bon einem Hinunterwersen ist teine Nede gewesen. —
2. Der serner erwähnte Arbeiter, der gegen das Auftreten der Bertsschierers Widerspruch erhoben haben soll, ist überhaupt erst später in die Fabrit eingestellt worden, Er dat durchungehührliches, propositendes die Fabrit eingenellt worden. Er hat durch ungebührliches, provozirenbell Anftreten, wobei er fich zu Drohungen und Thatlichteiten hinreißen ließ,

seine Entlassung nothwendig gemacht und habe ich gegen ihn die entsprechende Mage anhängig gemacht."
Der Ginsender dieser Berichtigung hat offenbar die Absicht, mit einigen recht allgemein gehaltenen Redensarten die Angaben der Arbeiter in der letzten Versammlung der Schnichter zu entkräften. An Gefchid hierzu fehlt es ihm nicht, nur fteben bem einige recht unliebfame Thatfachen enigegen. Bunachft fehlt bie Angabe, was für grobe Berfioge die entlaffene Arbeiterin gegen bie Fabrifordnung begangen haben foll. Coviel uns berichtet murbe, maren biefe Bergehen recht unbedeutender Att, so daß die Arbeiter sehn recht unbedeutender Att, so daß die Arbeiter sehr entrüftet waren, als sie saben, wie die Arbeiterin deswegen behandelt wurde. In dem zweiten Fall handelt es sich natürlich um eine Beschwerde des Arbeiters gegen den Wertsührer im allgemeinen und mag ja bei dem herrn Eggers ungebührliches und provogirendes Benehmen nach einem anderen Maßstad beurtheilt werben, als es fouft üblich ift.

Bur Die Telegraphenmontenre und beren Diffsarbeiter ba bie am vergangenen Conntage anberaumte Befprechung Umftande halber nicht tagen tonnte, Sonntage anveraumte Beiprechung folche geplant. Dieselbe findet ftatt im Bolale von Jumendorf, Sophienstr. 5. vormittags 10 Uhr. Um gablreiches Erscheinen ersucht der Einberufer.

Dentiches Reich.

In ber Sahrrab-Gabrit von Stöwer in Stettin dauert ber Ausfinand fort. Die Meldungen ber bürgerlichen Preffe, es feien in ber Fabrit 120 Streitbrecher thatig, wird von ben Ausfianbigen als unwahr bezeichnet. Die Metallarbeiter mögen deshalb barauf bebacht fein, bag nach wie por ber Bugug ferngehalten wirb.

Die von Merikaler Seite geplante Grandung eines Ber-banbes taufmannischer Gehilfinnen in Köln ift äußerlich persett. Eine Bersammlung, ber ber Weihbischof Dr. Schmig beiwohnte, mablte 24 Personen in ben Borftand. Das 25. Borstandsmitglieb, ber Borsigende, soll vom Kölner Erzbischof ernannt werden. Zunächt will man eine Zentral-Auskunfts-ftelle für Stellenvermittelung und zur Nachweisung von geeigneten Logis- und Kofibaufern errichten, serner soll Auskunft in Rechts-angelegenheiten ertheilt und in Krantheitsfällen Beistand geleistet werden. angelegenheitenertheilt und in Krantheitsfällen Beiftand geleiftet werden. Weiter sollen ein Lefezimmer und eine Bibliothet (die aber nur Bücher bieten darf, deren Berfasser auf "positiv-gläubigem" Standpunkt siehen) errichtet, ferner Borträge und gesellige Unterhaltungen veranstaltet werden. Daß der Berband die wirth fchaftlich en Interssen der Kausmannsgehissunen mit Energie wahrnehmen solle, davon ist natürlich nicht die Rede; dasit soll er dahin wirten, daß das Sparen "mehr als dieber" gepstegt werde. Andernsalls würde der Merikalismus mit dieser Fründung, die sich auf die Gunst der Unternehmer sünt, ja auch schlechte Geschäfte machen.

Die Lohnbewegung ber Arbeiter und Arbeiterinnen ber Buch-binder- und Bapierbranche in Dresben ift in ein neues Stabium gebinder und Papierbranche in Dresden ist in ein neues Stadium getteten. Gine Bersammlung beschloß, an den schon mitgetheilten Forderungen sestzuhalten und dieselben event. durch Urbeitsniederlegung au erzwingen. Die Junung hat es abgelednt, mit der Arbeiterkommission zu unterhandeln, und die Forderungen rundweg abgeschlagen. Höchstens will man 16 M. Minimallohn "bei entsprechenden Leistungen" zugesteden. Bezeichnend ist, das sich ein Unternehmer in einem an die Lohnkommission gerichteten Schreiben in bezug auf die Sonntagearbeit äußerte: sie hätten so schon jeht nach dieser Richtung unter den Belästigungen der Behörden zu seiden. borben gu leiben.

Bei ben Bahien ber Arbeitnehmer Beifiger gum Ge-werbegericht in Darmftabt erhielten bie vom Gewertichafstartell aufgestellten Ranbibaten von 4405 mahlberechtigten 721 Stimmen. Eine Gegenlifte mar nicht aufgeftellt.

Dürfen Gewertichaften Feftlichteiten abhalten ? Der Regierungsprafibent von Mrn ? berg hat bas polizeiliche Berbot ber Abhaltung einer Festlichteit, welche bie Dortmunber organifirten Blater und Auftreicher geplant hatten, bestätigt. Das Schriftsud

"Ihre Beschwerbe vom 17. v. Mis. gegen ben Bescheib ber bortigen Polizeiverwaltung vom 8. beff. Mis., betreffend bas Berbot ber Abbaltung einer Bestlichteit am 5. September b. 35., weise ich als unbegrundet gurud. Rach ben angestellten Ermittelungen weise ich als unbegründet zurück. Rach den angestellten Ermitkelungen kann es keinem Zweisel unterliegen, daß die dortige Zahlstelle des Waler- und Anstreicher-Verbandes, deren Mitglieder sammtlich der sozialdemokratischen Bartei angebören, im Sinne des Z bes Vereinsgesetzes vom 11. März 1850 als ein Verein anzusehen ist, welcher bezwedt, politische Gegenstände in Versammlungen zu erörtern. Nach der Nechtsprechung des Ober-Verwaltungsgerichts unterliegen solche Vereine den deschrößen Werkind Bef.bes nicht nur hinfichtlich ber geschloffenen Bereins, sonbern auch aller von ihnen berufenen Berfaminlungen, namentlich auch binfichtlich ber von ihnen veranftalteten gefte, Luftbarteiten zu, welche darauf abzielen, die Gefinnungsgenoffen, inebefondere Die Bereins-milglieber, gufammengubringen und Die gemeinfamen Beftrebungen gu miiglieder, zusammeizuditingen und die gentetnsamen Bestredungen zu pstegen. hiernach ist die Bersagung der Genechnigung zu der Festelichteit, welche nach der in Andsicht genommenen Gestaltung (Tanz) die Mitwirkung von Frauen voraussezte und andererseits die Betheiligung von Schülern und Lehrlingen nicht ausschloß, durchaus gerechtsertigt. Bei dieser Sachlage kann es dahingestellt bleiben, ob die Polizeibehörde auch noch aus Räcksichten allgemein polizeilicher Natur, insbesondere auf grund der Regierungs Bolizeiverordnung vom 24. Mai 1835, zu einem Berdot der Lustvarkeit besuat war. befugt mar.

Unfer Dortmunder Parteiorgan bemertt hiergu: Die Motive felbft ju widerlegen, baben wir nicht nothig. Rachben wir in Dortmund erlebt haben, daß ber nationalliberale Burgerverein zu gang benifelben auffordern und es auch unter den Augen
ber Behörde ausjuhren durfte, was biefelbe Behörde den Malern verbietet, tann ber allergrößte Theil unferer Befer nur ber Unficht fein, daß es eben barauf aufommt, von welcher Seite eine Feftlichteit beabfichtigt wird. Bei gleicher Anwendung obiger Beftimmungen buriten entweder bie Maler Feftlichleiten abhalten ober bie Liberalen

mußten fie unterlaffen.

Das Gewerbegericht für ben gandfreis Beuthen bat mit feinem Beichliefe, ben ehemaligen Guspuger Dylong ans Ronigs-halte mit 5 M. ju bestrafen, werig Gind gehabt. Raum batte es vor einer Woche "festgestellt", daß Dylong des Beutschen machtig fet, so "ftellt" es jest "feit", daß das nicht der Fall fei. Bylong erhielt nantlich ein Schreiben von dem genannten Gewerbegerichte mit der Rachricht, daß die feitgeseite Strafe aufgehoben fei, "nach-bein sestgestellt worden ift, daß der Genannte (Dplong) nicht so weit ber bentschen Sprache machtig ift, um vor Gericht in berselben zu verhandeln." So tonint es, wenn ein Gericht einen übereilten Be-schliß faßt und neben rechtlichen Gesichtspuntten auch noch germanifatorifche gelten last.

Mndianb.

Die Bergleute bon Behne Denfan (Belgien) baben an bie Bestingen der umtiegenden Groben ebenfalls bas Berlangen gestellt, für alle Arbeiter unter und über Tage eine löprozentige Lohnerböhung zu gewähren. Man hofft, bag die Grubenbesiter einige Zugeständnisse machen. In allen Zentren der Rohlengebiete haben Inlammentunfte ber Bergleute flattgefunden; ber Generalftreit ift nicht, wie die durgerlichen Biatter melben, bereits beschloffen, sondern die Delegirten der einzelnen Bechen beschränkten fich auf die Berichterstattung. In den Orten rund um Luttich hat die Regierung Truppen flationirt, was "Le Beupte" als ein nicht ungesährliches Spiel bezeichnet, da die bestehnen Soldaten fich mehr und mehr darun erinnern bas fie Gobne des Bulles find baran ertinnern, bağ fie Gobne bes Boltes finb.

Bum Rampf ber englischen Maschinenbauer. Durch bie ablehnende Daltung des Unternehmerverbandes sind die Aussichten auf Beendigung des Konflittes wieder in weite Ferne geruct. Die Arbeiter bestehen auf ihrem Rechte, die Arbeitsbedingungen mit bestimmen zu dursen, die Unternehmer wollen in der Leitung ihrer Betriebe völlig freie Dand erhalten. So sehr auch sonst die Arbeiter besteht find und seinen werden, nach Moglichteit nachzugeden, in diesem Bunte beiter bestehe beiter bestehe bei und sein werden, nach Moglichteit nachzugeden, in Diefem Buntte burften fie es taum thun wollen. Die Dafchinenin diesem Puntte dursten sie es taum thun wollen. Die Maschinen-bauer hatten sich aber bier eutgegenkommend gezeigt, sie schlugen in ihrer Antwort an das Paudelsamt vor, daß ein Schiedsgericht geschaffen werde, dem alle derartigen Streitigkeiten gunächt zu unterbreiten waren. Die Unternehmer begründeten ihre ablehnende Paltung wie solgt: "Diese Beschränfungen (des Trade-Unioniönuns) haben die Produktionskosten derart vermehrt, daß wichtige Aufträge für Maschinenbau-Arbeit in ausländische Pände übergegangen sind, englische Bewerder wurden sogar dei Lieferungen von Maschinen sur Gusand selbst unterdoten. Bahrend der der Etzen der brei Monate haben die Unternehmer Gelegenheit gehabt, einige ber Birtungen biefes Eingreisens (des Trade-Unionismus) feitzustellen. In vielen gallen wurde 20—50 pCt. mehr Arbeit von gleicher Qualität geleistet mit Maschinen, die von verhältnismäßig ungeübten Arbeitern bolent waren, als was die Arbeiter schafften, die vorher. die Maschinen bedienten. Die Unternehmer sind davon überzeugt, daß sie die Arbeitszelt nicht reduziren tonnen, weil die Schärse der ausländischen Konfurrenz von Tag zu Tag zunimmt, und die Thatssache, daß England für arbeitsparende Maschinen fein Monopol hat, stellt die Fabrisanten aller Länder in bezug darauf, wieviel an Qualität und Quantität innerhalb einer Stunde geliesert werden muß, auf gleichen Buß. Diejenigen Lander find alfo gehemmt, wo die Beit, innerhalb welcher Wertzengmafchinen benust werden burjen, beschränkt ift." Der Achtstundentag wird befanntlich nur von ben beschränft ift." Der Achtstundentag wird bekanntlich nur von den Arbeitern für die Arbeiter gesordert, nicht aber, wie die Unternehmer es hier darstellen, für die Moschinen. Die Erlärung der Unternehmer wird vielsach als eine offene Ankandigung des Rampses gegen den Trade-Unionismus überhaupt angefeben.

Bie redlich fich bie bentiche Boligei bemuht, ben englischen Unternehmern beigufpringen, indem fie, bisber allerdings ohne Er-

folg, die Propaganda für die Maschinenbauer unter den beutschen Arbeitern möglichst einzuschränken sucht, zeigt die Abschiedung Königs aus Riel. Gin ahnliches Schicksal war dem Genossen Kreipe von der Magbeburger Bolizei jugebacht; wie wir bereits mitgetheilt haben, gelang es ihr nicht, den Kreipe zu sassen, obwohl derselbe mitten untern den Bersammlungsbesuchern sas. Kreipe sollte nicht abgeschoben werden, sondern es sollte ihm nur der Besuch der Bersammlung untersagt werden. Hatte die Bolizei ihn herausgesunden, dann hätte sie ihm solgende Bersigung zugestellt:

Magbeburg, ben 26. Ottober 1897. Muf grund bes § 10, II. 17 bes allgemeinen Landrechts für bie preußischen Staaten, bes § 182 bes Gesehes über bie allgemeine Landesverwaltung vom 30. Inli 1883,

und unter Begugnahme auf § 6d bes Gefebes über bie Polizei. permaltung vom 11. Marg 1850

ergeht gegen Sie als Reichsauskänder die solgende Berschgung:

1. Der Besuch der am Mittwoch, den 27. Oktober 1897, stattssindenden öffentlichen Bersammlung im großen Saale von Friedrichslust, welche als Unternehmer Dugo Gäriner der Polizeibehörde angezeigt hat, und das Berweilen im Bersammlungssofal und dessen Umtreis die auf eine Entsernung von 500 Meter während der Reit von 6 Uhr gbends die aum anderen Morren mird Insend Beit von 6 Uhr abends bis gum anberen Morgen wird Ihnen

2. Auf grund bes zweiten Sages bes § 53 bes Landes Ber-waltungsgeseses wird ohne Rudficht auf die Rechtsmittel biese Berbotsverfügung gur Ausführung gebracht werben, weil lehtere nach biesfeitigem Ermeffen ohne Hachtheil fur bas Gemeinwefen nicht

ausgefest bleiben fann.

Bei Buwiberhandlungen haben Gie Gelbftrafe in Bobe von 150 DR., an beren Stelle für ben gall bes Unvermogens gwei Bochen Daft treten, und bie Unwendung unmittelbaren polizeilichen Swanges

Huch tonnen Sie nach biesfeitigem Befinden als laftiger Aus-lander ohne Bergug aus bem Gebiet bes preuhischen Staates aus-

Der Ronigliche Polizeiprafibent.

Un Berrn Metallarbeiler Rreipe aus London.

Die Berfügung ift, wie bereits bemertt, nicht in bie Banbe bes Abreffaten gelangt.

Vogiales.

Alftere und Juvalidenversicherung. Rach ber im Reichs-Berficherungsamt angefertigten Busammentellung beirng bie Babt ber feit dem Intrastreten bes Invaliditäte und Altersvercherungs. gefehes bis einschließlich 80. September 1897 von ben 31 Berficherungsanftalten und ben 9 vorhandenen Raffeneinrichlungen bewilligten Invalibenrenten 277859; bavon find infolge Tobes ober Answanderung ber Berechtigten, Weiedererlangung ber Erwerbe-fähigleit, Bezugs von Unfallrenten ober aus anderen Grinden weggefallen 79 905, fo daß am 1. Ottober 1897 liefen 198 854 gegen 185 935 am 1. Juli 1897.

Beitrags. Burnderftattungen find bis gum 30. September 1897 bewilligt: a) an weibliche Berficherte, bie in bie Ethe getreten find 140 972 gegen 117 621, b) an die hinterbliebenen von Berficherten 86 238 gegen 80 560, gufammen 177 225 gegen 148 181 bis jum 90. Juni 1897.

Gegen die Dochfinang waren in ber Zeilfchrift "Export", bem Organ bes Zentralvereins für handelsgeographie und Forberung bentscher Interessen im Austande, eine Reibe Angriffe gerichtet worden. Darauf erwiderte ein Ginsender n. a.: "Ohne weiteres geben wir zu, daß das Großtapital und die hauptsächlich von ihm angeregte und ausgehende Spekulationssucht vielsach zersehend und revolutionär gewirkt hat, revolutionär er als tausende von Brandreben und Artikeln von seiten der Umfturz parteien; aber das Großlapital und speziell den mobilen Theit besselben desbalb allgemein dieser Tendenz zu beschildigen, geht doch zu weit. Wenn aber diese Borwürse gegen das Großlapital allgemein erhoben werden, so möge man sie auch gegen den immobilen Theil desselbesselbes urrößlichen und gegen die mit demselben verdünderen Interessen erhoben, denn schlich mit den genen die des übergegangene erhoben, denn schlich mere, im Fleisch und Bein übergegangene revolutionäre Tendenzen, wie solche durch die agrarischen Parteien vermittelst der Liedesgaben, durch den Kampigaren die Währung u. s. w. in dem lesten Dezennium zur Geltung thm angeregte und ausgehende Spelulationsfucht vielfach gerfebend gegen bie Babrung u. f. w. in bem legten Dezennium gur Geltung gebracht wurden, find auch von bem nobilen Rapital felbft in ben fchlimmften Beiten Des credit mobilier nicht gezeitigt worben."

Bie auch hieraus zu entnehmen, ift ber alte Inflige Streit unter ben Bertretern bes mobilen und bes immobilen Rapitals, welches von beiben der größte Revolutionär sei, noch immer nicht entschieden. Die bürgerliche Geschlichaft thut aber gern noch so, als ob die Sozialdemotratie nicht eine durch die revolutionizende Wirkung des Kapitalismus nothwendig entstandene, soudern eine fünstlich gemachte Bewegung sei, die je nachdem mit Peitsche oder Zuckerbrot unterdrückt werden könne.

Arbeiter Rifife. Muf der Grube Dubmeiler im Gnarrevier tam ber Bergmann Budwig Gtraub baburch ums Leben,

4321/2 Millionen.

Unternehmer-Derbände.

Der Berein fübbeuticher Baumwollen Jubuftrieller bielt in Stutt gart eine allgemeine Berfammlung ab. Das Symbifat elfaffifcher Tegtilinduftrieller war burch feinen Brafibenten vertreten, auch die fachfilden Robweber batten einen Bertreter gefandt. Ing-gefammt waren 27 390 Bebftuble ober 75 pCt. bes Bezirts vertreten, gesammt waren 27 360 Webstühle ober 75 pCt. des Beziels vertreten. Wie von betheiligter Seite mitgetheilt wird, wurde in der Bersammlung sestgeseilt, daß disher saft ausnahmslos Arbeitseinschränkungen die zu 85 pCt. durchschnittlich 15—17½ pCt. statisanden, insolge dessen füg Lager nicht bildeten. Trohdem blieden die Bersanspreise so gedrück, daß troh der außergewöhnlich billigen Bananwollpreise sich angeblich Bersans in einer weiteren Einschränkung und beschloß mit überwiegender Medrheit, die seitherige Einschränkung nicht nur deizubehalten, sondern dieselbe je nach den Berhältnissen der einzelnen Industriellen während der nächsen Monate noch um 5—10 pCt. zu vergrößern. Damit haben wir zu befürchten, daß die Zahl der Arbeitslosen in der Textischositrie noch bedeutend erhöht wird.

Gerichts-Beitung.

Prozef Ctoder-Ctumm. Der Beleibigungsprozes Stoder's gegen den Reichstags-Albgeordneten Stumm gelangt heute (Dienflag) vor dem Schöffengericht zu Reuntirchen zur Verhandlung. Am 12. April 1896 hielt Freiherr von Stumm vor seinen Wählern in Neuntirchen eine Rede, in der derselbe die christlich soziale Agitation für noch viel gefährlicher als die fozialdemotratische eizeichnete. Herr Stöder sei der eigentliche Vater des pseudochriftstichssallen Sozialdinus, er ift aber der Later der damit verbundenen Doppelgungiateit. Stöder perstagte Stumm, Do Leeifere v. Stumm Doppelgungigfeit. Stoder verflagte Stumm. Da Freiherr v. Stumm fich auf feine Stellung ale Reichstags-Abgeordneter berufen hatte, o gelangt die Angelegenheit, wie oben mitgetheilt, erft beute gur Berhandlung. Da jeboch von feiner Seite Beugen gelaben finb, Freiherr v. Stumm aber ben Beweis ber Bahrheit gu führen gebentt, fo burfte die morgige Berhandlung, zweds Zeugenladung bezw. zweds tommiffarischer Zeugenvernehmung sehr bald nach Eröffnung vert a gt werden. Sicherem Bernehmen nach wird weder der Kläger noch ber Angetlagte gum Termin erfcheinen.

In bem Beleibigungsprozeft, ben ein Borftanbemitglied bes Bereins ber Bureau Diffarbeiter gegen ben Ober-Burgermeifter Belle angestrengt hat, fieht am Mittwoch Termin an. Der Ober Bigermeifter foll bie vier Borftandsmitglieder bes Bereins in bezug auf eine Belition, bie von ihnen an ben Landlag gerichtet war, als "Bugner" bezeichnet haben. Unbefannt war bisher, bag ber Rlager, ein fraberer Gifenbahnbeamter, nach erhobener Riage aus bem Dienfte entloffen murbe.

Ein nuerffarliches Benehmen führte geftern ben Schloffer Ein nucrklärliches Benehmen führte gestern ben Schlossermeiser Lidwig Schweizer unter ber Antlage ber wissentlich falschen Anschuldigung vor die britte Straftanmere bes Landgerichts I. Ja diesem Frühjahre besanden sich eines Tages der Schupmann Rwapis und ein Gerichtsvollzieher in einer Restauration in Charlottenburg. Sie unterhielten sich freundschaftlich mit dem Wirth, als der Angellagte hineintrat und ohne weiteres zu dem Schuhmann sagte: "Sie haben neullich in einer Berhandlung einen Meineid geleistet, ich werde Sie dasur ind Judians bringen." Der Schuhmann sah ihn erstaunt an und meinte, daß der Angellagte sich wohl in seiner Person irre. Der An-gellagtewiederholte indessen seine Bezichtigung und erklärte, daß er den Schuhmann genau kenne. Dieser erkatlete gegen ihn Anzeige, woraus Schutzmann genau tenne. Diefer erftattete gegen ihn Anzeige, worauf Schweiter wegen Beamtenbeleidigung vom Schöffengericht zu einer Gelb-Schweiter wegen Beamtenbeleidigung vom Schöffengericht zu einer Geldstrafe verurtheilt wurde. Der Staatsamwalt legte Berufung ein, worauf die zweite Justanz das Strasmaß auf drei Monate Gestängniß erhöbte. Um wandte der Angetlagte sich an den Justizminister. In einer längeren Eingabe behanptete er, daß er zu unrecht verurtheilt worden sei, und stellte wiederum die Behanplung auf, daß der Schuhmann Kwapis einen Meineid geleistet habe, ohne aber anzusüberen, unter welchen Umftänden und in welcher Berhandtung dies geschehen sei. Der Justizminister überwies die Eingabe an die Staatsamwaltschaft, welche darauf gegen Schweiher obige Anzusustigage erhad. Im gelvigen Termine verfolgte der Angellagte anwaltichaft, welche barauf gegen Schweiher obige An-llage erhob. Im geftrigen Termine verfolgte ber Angellagte anderes Bertbeidigungefuftem, welches ebenfalls wenig Ginn renten betring 312 708; davon find infolge Todes oder Ans-wanderung der Berechtigten oder aus anderen Gründen weggefallen 108 798, sodaß am 1. Ottober 1897 liefen 208 910 gegen nicht ausgestoßen haben sonne. Die Zeugen mußten sich irr und bemyusolge die Beleidigung gegen den Schutzmann auch gar nicht ausgestoßen haben tonne. Die Zeugen unften sich irren. Diese erklärten aber, daß sie sich in der Person des Angeklagten garnicht irren tonnten. Der Gerichtshof hielt das Berhalten des Angeklagten für ein so frivoles, daß er benselben zu e. in em 3 a bre Befangniß und zweijahrigem Ehrverlift verurtheilte. And wurde eine fofortige Berhaftung verfügt.

Der Amtörichter ale Leichenbeschaner. Der Bargermeister Ladner von Kirchhain hatte sich gelegentlich eines in seinem Bereich begangenen Selbsimordes nicht, wie bisber Brauch gemesen, an ben Amtörichter Philipp in Kottbus, sondern an den Erften Staatsanwalt um Ausstellung eines Beerdigungöscheins gewandt. hiervon erhielt der genannte Amtörichter Kenntniß und beschwerte sich beim Erften Staatsanwalt barüber, bag Ladner ihn übergangen habe. Die Staatsanwaltschaft in Rottbus verfügte nunmehr auch, bag ber Bürgermeifter in Anfauft bei Selbstmorben und nicht natürlichen Todesfällen ben Amtsrichter jur Ansftellung bes Beerdigungsscheines zu veranlaffen babe. Der Bürgermeister richtete darauf an den Erften Staatsamvalt eine Gingabe, worin er bie Grunde aufeinanderfehle, weswegen er jene Anzeige gemaß § 157, 1 ber Strafprogigorbnung bem Staatsanwalt und nicht bem Amterichter erflattet babe. Er nahm babet auf zwei Galle bezug. Der Berr Philippi babe ben Leichnam eines fechzehnjahrigen Der herr Philippt habe den Leichnam eines sechzehnsährigen Mödechens, das freiwillig aus dem Leben geschieden, entlieiben laffen und in diesem Zustande besichtigt. Ein andermal sei eine ertrankene Fran längere Zeit im Freien liegen geblieben, ein Borsommiss, das großes Aergerniß erregt habe. Die Eingade wurde herrn Philippi vom Staatsanwalt mitgetheilt, worauf dieser gegen den Bürgermeister Strafantrag wegen Beleidigung stellte. Er sand in dem Schriftstud den Vorwurf ungehörigen Verbaltens. Das Strasversahren wurde auch gegen den Bürgermeister eingeleitet, die Regierung erhob jedoch alsbald zu seinen gunsten den Konstitt. Sie machte geltend, herr Lächner sei nicht aus dem Ronflitt. Sie machte geltend, der Lächner sei nicht aus dem Rahmen seiner Amtöbesugnisse berausgelreten. Der erkte Senat des Ober-Verwalt ung sie erichts ertlätte den Konstitt sie Ober-Bermaltungsgerichts erlatte ben Ronflitt für begründet, fo das bas Strafverfahren gegen den Burgermeifter einzuftellen ift. In dem Berhalten Ladners fei eine Uebertretung ber Amtebeingniffe eines Bargermeifters nicht ju feben. Allerbings fei bem Amterichter Bhilippi bezüglich feiner Amtehandlungen tein Borwurf ju machen. Der Burgermeifter habe jedoch feine Meinung in ber angewandten Form fagen burfen, und es fpreche fein Grund bagegen, bag er aus innerfter Leberzeugung handelte.

Aufführung beigesügte, in einer fremden — lebenden ober todten — Sprache abgesaßte dramatische Wert. Im allgemeinen musse es Sache der Polizei sein, sich behuse der Entsschließung, ob Anlaß zu einem polizeilichen Einschreiten vorliege, die ersorderlichen Mittel selbst zu beschaffen, wobei es ihr unbenommen bleibe, erforderlichenskungstang von der Werwsicketen un verlongen. den dazu Berpflichteten zu verlangen. Im vorliegenden Kustungt von der Rläger durch Ueberreichung der zur Anffihrung befimmten Stücke die Auskunft, die von ihm füglich verlangt werden fonnte, ertheilt. Dafür, daß die Polizeibehörde außer ftande gewesen, sich von dem Inhalt der Stücke mit den ihr zu Gedote stehenden Mitteln Renntniß zu verschaffen, sehle es an jedem Anhalt.

Muf Die grauenhaften Buftanbe, unter benen in Ditelbien bas vom Junterthum niebergebrudte Banbproletariat baufer muß, fiel diefer Tage in einer gu gan doberga a. Ba. abgehallenen Schwurgerichtsverbandlung eiriges Licht. Wir entnehmen barüber ber zu Landsberg erscheinenben "Reumärkischen Zeitung" folgenden, vom 29. Oftober batirten Bericht:
Boe ben Geschworenen fland heute die unverehelichte Schnitterin

Auguste Bertha Kat orte aus Kriescht, bisber in Lippebne in Untersuchungshasse, um sich auf die Anstellage wegen Kindesmordes gericht der Mächte appelliren. Nach den von der schiedes in Untersuchungshasse, um sich auf die Anklage wegen Kindesmordes gericht der Mächte appelliren. Nach den von der schischlichen Grenze zu verantworten. Sie ist beschuldigt, zu Abamsdorf in der Macht zum 18. Inti dieses Jahres ihr unebelich gericht der Meinungsverschiedenheiten entstanden. Der deutsche und der östers borenes Kind soson der Gedurt vorsählich getöbtet zu haben. Die Angeklagte ist 1868 geboren. Die in Rede stehende

im Saufe ihrer Eltern in Arleschige. Die bei bei ber zweiten und brilten befand sie sich in Seteltin in Dienst. In diesem Jahre war sie von dem Borschnitter Alisch für Frühjahrsarbeit angenommen und nach Adamsdorf dirigirt worden, wo sie mit ihrer Schwester zusammen schließlich auch für die Erntezeit blieb. Sowohl dem und nach Abamsoors dirigter worden, wo fie mit igter Schiefter jusammen schließlich auch für die Erntezeit blieb. Sowohl dem Borschnitter Alisch gegenüber beim Engagement als auch später den anderen Schnittern gegenüber hat sie ftets entrüstet den Berdacht, guter Hoffnung zu sein, bestritten. In der Nacht zum 18. Juli wurde nie von einem Mädchen entbunden. Die Angellagte erzählt, daß sie am sie von einem Mädchen entbunden. Die Angetlagte erzählt, daß sie am Tage vorher noch wie gewöhnlich ihre Arbeit verrichtet habe und nur um die Besperzeit von einem vorübergehenden Schwindel befallen worden sei, worauf sie die Arbeit die Feierabend fortsetzt und wie gewöhnlich Abendbrot gegessen habe. In der Nacht sei die Geburt ersolgt, wobei sie dewustloß geworden sei, nachdem sie vorher das Kind einmal habe schwestloß geworden sei, nachdem sie vorher das Kind einmal habe schreie nören. Als sie am Morgen aus ihrer Bewußtlosigkeit erwacht sei, habe sie das Kind todt vorgesunden. Sie habe es in eine Sacschürze gewiselt und im Stroh ihres Lagers versteckt. Ihre neben the unter dem selben De d bett schlasende Schwesser habe von den Borgangen der Nacht nichts dem erft. Da es Sonutaa ben Borgangen ber Racht nichts bemertt. Da es Conntag fel fie bis etwa 9 Uhr liegen geblieben; ihre Schwefter habe ihr Kaffee gebracht. Dann sei fie ausgestannt, ihre Schweiter habe ihr Raffee gebracht. Dann sei fie ausgestanden und den Tag über herumgegangen. Albends beim Zubettgeben habe sie das Bündel mit der Leiche aus dem Stroh hervorgezogen und neben sich gelegt, um es nicht zu zerdrücken. Montag Bormittag konnte wegen Regenwetters nicht auf dem Felde gearbeitet werden; sie fei infolge beffen wieder langer als die anderen Schnitter liegen geblieben, habe nach bem Auffteben Die Leiche noch in einen Rod gewiedelt, mit hinunter in die Schnitterstube genommen und in ihre gewidelt, mit hinunter in die Schnitterstube genommen und in ihre Labe gelegt. Bon ba habe sie es zu gelegener Zeit nach bem Kirchhof bringen und verscharren wollen. Mehrere Bersonen (es schliesen auf bem Boben bes Schnitter-baufes in Abamsborf sämmtliche Schnitter, Männer, Frauen, Mädchen, Burschen und Kinder in einem und bemfelben Raum durcheinander) haben in ber betreffenben Racht wieberholt bas Schreien eines fleinen Rindes gehört, bas von bem Lager ber Angellagten ber-julommen fchien. Am Montag Nachmittag wurde bie Leiche ent-bect. Die gerichtsärztliche Obbuttion ergab als Tobesurjache Er deckt. Die gerichtsätztliche Obbuttion ergab als Lodesurjache &r
ft id ung, angenscheinlich herbeigeführt durch gewaltsame Ber
schließung der Athmungswege durch Zudrücken von Mand
und Nase mit den Händen, wobei die vorgesundenen Berlehungen entstanden sein mögen. Der Stantkanwalt bezeichnete in seinem Plaidoper die Art, wie die Schnitter
in dem Schlafraum in fürchterlicher Enge zufammengepfercht seien, als nicht gerade geeignet, die Sittlichtseit zu heben. (So, so!) Die Geschworenen besohten
die Schusterge, bistigten der Angellagten aber mildernde Umfande
zu. Die niedrigste Strase in diesem Falle sind zwei Jahre Gelängnin: der Staatsanwalt begutragte eine solche von vier Jahren fangnift; ber Staatsamwalt beantragte eine folche von vier Jahren und Chrverluft auf gleiche Daner. Das Urtheit lautete auf zwei Jahre feche Monate Gefängniß, welche Strafe fofort anzutreten die Angeflagte fich bereit erflärte. Gie nahm bas Urtheil gefaßt entgegen, nur mahrend ber Berhandlung brachen ihr die Thrauen

Bei ben Stadtverordneten Bahlen in Battenicheib hatte in ber ersten Klaffe ber Dr. med. Bounin von ber Bechenpartet mit einer Stimme Majorität gesiegt. Seine Bahl wurde mit ber Begrundung angesochten, daß die entscheidende Stimme fur ihn nur infolge einer ungulaffigen Wahlbeeinfluffung abgegeben worben fet. Die Stadtverordneten-Berfammlung ertfarte benn auch bie Bahl für ungiltig, indem fie als erwiesen annahm, bag bem betreffenben Wahler, einem handwertsneifter, Arbeiten ber Bedje Bentrum für ben Stall verfprochen worben feien, bag er ben Dr. Bounin mable. Der Mann felbft hatte namlich in einer Beitungs-Annonce die That-Jet Mann felbit gatte nanntag in einer Jeitungskantolie bie Lottspartei öffentlich um Entschuldigung gedeten. Dr. Bonnin fagte
bann gegen die Stadtverordneten-Bersammlung auf Aushebung ihres
Beschlusses. Bezirtsausschluß und Ober-Berwaltungsgericht erkannten
aber ebenfalls dahin, daß die Badt Bonnin's ungiltig sei. Nicht
nur subjektiw, sondern auch objektiv liege eine Bahlbeeinstuffung vor,
die die Militakit der Mahl aussichtiese Die die Giltigfeit ber Bahl ausschließe.

Derlammlungen.

Der Artentuntungen.
Der Gerband der Sattler und Tabezierer, Filiale III, hielt am 12. Oktober seine Generalversammlung ab. Dem Bericht dek Kassischer Eine Generalversammlung ab. Dem Bericht dek Kassischer Eine Generalversammlung ab. Dem Bericht dek Kassischer Eine Gestand der Geluste im Bestand am Schlisse des Luartals von S4.85 M. Nach einem Bericht Sommer's über die Thätigseit des Borstandes wurde zur Bahl desselben gesschritten; aus dieser gingen hervor: Borsigender Giebler, Schriftssührer Tusche, Rassischer Wenner Bersten Eine bester, Schriftssührer Tusche, kassischer Render Berstammlung der Stebler, Schriftssührer Tusche, die am 26. Oktober im "Englischen Garten" tagte, sand, nachdem das Aubenten des Abgeordneten Gristenberger in der üblichen Weise geehrt worden war, zu dem Punkte "Berkürzung der Arbeitszeit" seigende Resolution einstimmige Annahme: "Die Bersammlung ist davon siderzeugt, daß der Neunstundentag überall durchgesider worden muß. Da die Zeit aber sehon zu spät ist, um jebt noch vorzugesten, verpflichtet die Bersammlung den Borstand, dahin zu arbeiten, daß der Neunstundentag im Frühjahe durchgedrückt wird durch Einberufung von Berkstuben-Bersammlungen."

Die Firmenichilderbrauche hielt am Dienflag, ben 26. Ottober, bei Stabernack eine Mitglieder Beisammlung ab. Rach swei intereffanten Borträgen wurde einstimmig eine Resolution angenommen, nach ber fich ein jeder verpflichtete, nach besten Kraften für die Organisation zu agitiren. Gine große Muzahl neuer Mitglieder traten darauf dem Berbande bei. Das Berkehrstotal besindet

Brig. Am vergangenen Freitag hielt ber Bollsbifdungsverein für Brig und Umgegend eine gut besuchte Mitgliederversammlung ab. Bevor in die Zagesordnung eingetreten wurde, ehrten die Ru-wesenden das Andensen des Genoffen Grillen berger burch Erheben von den Sihen. Sodann trat man in eine rege Distussion über die Thatigfeit des hamburger Barteitages ein. Rachoem wurden noch einige Vereinsangelegenheiten erledigt. Die nachfre Versammlung findet am Freitag, den 12. November, abends 1,20 Uhr, im Lofale von Dorn, Burgerfir, 4, flatt und sind Gafie

Depelden und lehte Nachrichten.

Leipzig, 1. November. (B. Z. B.) Sente verftarb bier, wie bas "Leipziger Lageblatt" melbet, ber ordentliche Honorar-Brofeffor ber Agritulturchemie an ber biefigen Universität, Direttor bes land. wirtbicaftlichephofiologifchen und agrifultur-chemifchen Juflituts,

wirtbichaftlichephyliologischen und agrituturschempigen Justinis, Dr. Fr. Siohmann.
Tromfö, 1. November. (W. T. B.) Für die Mettungsexpedition nach Spishergen ist der Tampfer "Victoria" bestimmt; der Dampfer, welcher 14 Mann Besagung hat und für eine etwaige Uederwinterung ansgerüftet ist, geht übermorgen von hier ab.
Paris, 1. Novbr. (B. H.) Gestern Abend sind hier mehrere Anarchiven, darunter Galliani, angesommen. Sie wurden sosot von der Volizei, die von London benachtichtigt war, verhaftet.
Ronstantinopel, 1. November. ("Frankf. Zig.") Die türlischen Delegirten erklärten dem Prinzen Maurolordalo, salls Griechenland dis heute die Paragraphen den Priedensvertrages, welche sich auf die Kapitulation beziehen, annehme, werde die Pforle an das Schieds.

Beilage des "Yorwärts" Berliner Polksblatt. Dienstag, 2. November 1897.

Rommunales.

Die gemifchte Deputation für bie Hebernahme ber Berliner Glettrigitatowerte hielt geftern unter Borfit bes Burgermeifters Ririduer nach langerer Baufe ibre erfte Sihung ab, nachbem in ber Bwifchenzeit auf grund eingebender tommiffarifcher Berhandlungen amifchen ben Dagiftratevertretern und ber genannten Gefellichaft neuer Bertragsentwurf vereinbart mar. Diefer Entwurf ein neuer Vertragsentwurf vereindart war. Dieser Entwurf, welcher in der hentigen Sigung vorlag, enthält für die Stadtgemeinde wesentlich erweiterte Besugnisse, indem ein gewisser Einsluß der Stadt, wie disher für die hiesigen Elektrizitäkswerke, so für alle im Umkreise von 30 Kilometern von Berlin belegenen elektrischen Anlagen, soweit sich dieselben in den Danden der Gesellschaft besinden, zugesichert wird. Diese Zentralen von Groß-Berlin sind theilweise bereits an der Oberspree kürzlich in Betrieb geseht worden. Die Stadtgemeinde erhälte einen gegen früher erhöhten Gewinnantheil an den Berliner Elektrizitäts. fraber erhöhten Gewinnantheil an ben Berliner Gleftrigitatewerken und partizipirt anch an dem Ertrage der Außengentrasen, Der Tarif für die öffentliche Beleuchtung der Straßen ze wird nahezu auf die Hälfte ermäßigt. Die Werke haben ferner für sämmtliche elektrischen Bahnen Berlind ben Strom zu bestimmtem Preise zu liesern und der Stadt eine Albgabe auch hiervon zu entrichten. Den Elektrizitätewerken wird die Genehnigung gur Erweiterung bes bisber begrengten Beitungsnehes ber Bentralen gestattet und ein Bergicht auf bas Recht ber Uebernahme ber Berte bis jum Jahre 1915 zugefagt. Die ber Stadt für ben gall ber lebernahme erwachsenben Roften werben hiergegen bebeutend ermäßigt. Ueber ben Fortgang ber Berhandlungen werben wir bemnachst weiter berichten.

Tohales.

In ben beborftebenben Stabtberordnetenwahlen machen wir befonders auf folgende Beftimmungen aufmertfam :

2Bahlberechtigt

ift nach & 5 ber Stabte-Ordnung jeber felbfianbige Ginwohner, ber Preuße und 24 Jahre alt ift, feit einem Jahre in Berlin wohnt und feit einem Jahre feine Armenunterftifung aus öffentlichen Mitteln erhalten bat, fowie minbeftens gur gweiten Stenerftufe (660 bis 900 MR. Gintommen) eingeschatt ift , und fofern er in bie

Die Bablen finden am Montag, ben 8. November, finit und gwar von 9 Uhr morgens bis 7 Uhr

An ben Abressen ber Bertranenspersonen, bie in Ar. 258 betaunt gegeben murben, ift einiges zu berichtigen. Im zweiten Bahltreise find folgende Genoffen zu Bertranensmännern gewählt worben: Bermann Berner, Bulowstr. 59, Karl Glashagen, Belle-Allianceftr. 85.

Parteigenoffen bes fünften Areifes, welche am Tage ber Stabtverordneten 28 ahl, Montag, ben 8. Rovember, im 28. Begirt helfen wollen, werben gebeten, ihre Abreffe bei Mertins, gandwehrftr. 11, abzugeben. Der Bertranensmann.

"Bater Baaber", wie er in Berlin von ben Genoffen allgemein genannt marb, ift in ber Racht gum Montag, 84 gabre alt, geftorben. Mus bem Proletariat hervorgegangen, ergriff er in ben vierziger Jahren mit Feuereifer bie Sache ber Demofratie, tampfte 1848 in ber Margrevolution, und blieb, als die Reattion tam, ein glühender Demotrat, begeiftert fur Freiheit und Boltsbildung - bis gu bem Lag, mo bie Arbeiterbewegung fich von ber burger. lichen loelofte und bas Banner ber Sozialbemotratie entrollt Run begriff Baaber, wo er gu fteben batte feit 1868 ift er Gogialbemofrat und gebort unferer Partei Er wirtte in feinem Rreife mit bem Feuereifer feiner Jugend, und vor allen Dingen auch in ber Familie. Geine Tochter, Ottilie Baaber, ift wefentlich burch bie Ergiehung und bas Beifpiel ihres Baters geworben, mas fie uns und ber Bewegung ift. Rührend mar bas Berhaltniß von Bater und Tochter. Bis wenige Bochen por bem Barteitag war "Bater Baaber", ber voriges Jahr von ber Boligei auf Die Untlagebant gefchleppt marb, im vollen Befit feiner Geiftestrafte und torperlich wunderbar ruftig : wir hatten wiederholt Gelegenheit, und zu mundern, mit welcher Frifche er fprach, und wie aufmertfam er allen Borfommniffen in ber Bartei folgte. Dann nahmen bie Rrafte auf einmal rafch ab; ber greife Broletarier blieb jeboch beiter, obgleich er fein Enbe vorausfab. Ghre feinem Anbenten! -

Die Beerdigung bes gu Tobe miffhanbelten Auaben Renen Schoneberger Gemeinbefriedhofe ftattgefunden. nebeligen, rauben Betters waren hunderte von Einwohnern bes Ortes berbeigeftromt, fodaß die enge Leichenhalle taum genagte, auch nur ben fleinften Theil des Publitums aufzunehmen. Gin ft artes Muße bot bon Polizeibeamten in Uniform und Bivil Muße bot von Polizeibeamten in Uniform und Bivil war nach dem Friedhofe beordert, angeblich weil die in Schöneberg herrschende allgemeine Entriftung über den Fall zu Besürchtungen Anlas bot. Bu Ausschreitungen tam es indessen nicht, wenngleich aus der erregten Stimmung, welche die Bürgerschaft gegen Lehrer bes Ories wegen mehrscher Mißhandlungen von Schulern hegt,

nirgenbe ein Sehl gemacht wurde.

Der Befund ber Settion, welche in Gegenwart bes Arzies, ber ben Anaben in ber Rrantheit behandelt und ben Toblenichein ausgestellt bat, bes Unterfuchungsrichters und einiger Affiftenten von Rreisphufifus Dr. Elten vorgenommen wurde, fiellt als Urfache bes Acets eitige Bandscilenstsündung" seit, betworgerisen wurch gert Jerd Berthe Laffen.
Teißung der Vauchen and, auß deinend infolge von geren will wissen, das ein Gestillicher nicht der eine eine Kritige Bandschleinständung von Rahrungs, was der Kritige Bandschleinständung von Rahrungs, was der Kritige Bandschleinständung sie der Kritige Bandschleinständung von Rahrungs, was der Kritige Bandschleinständung von Rahrungs, wird der Kritige Bandschleinständung von Rahrungs, was der Kritige Bandschlein von Bandschleinständung von Rahrungs, was der Kritige Bandschlein von Ban Zobes "eitrige Bauchfellentzundung" feft, bervorgerufen burch Ber.

Gang abgesehen davon aber tennzeichnet sich die Züchtigung als eine überaus harte. Der Lehrer Richard hat nämlich nach Ausstage ber vernommenen Schüler, welche bei der That zugegen waren, den Anaben Fischer gewaltsam über den Tisch gezerrt, so daß der Gepeinigte mit dem Unterleid über die scharse Tischlänte gezogen wurde. Dierauf hat er sich mit der ganzen Araft seines Körpers auf den Schüler geworfen, der sofort entsehlich aufschrie und dann sortwährend rief: "Au weh, herr Lehrer, mein Leid !", hat ihn mit dem Ellendogen des linken Armes auf den Tisch niedergedrückt und um mit dem rechten Arm undarmherzia geschlagen! Der kleine Bang abgesehen bavon aber tennzeichnet fich bie Buchtigung als nun mit bem rechten Arm unbarmbergig gefchlagen! Der fleine Fifcher, welcher nach ber Buchtigung vor Schmerz halb befinnungslos war, mußte von einem Rlaffentameraben nach haufe gebracht werben und flagte auf Diefem Bege unter bitteren Thranen fortmahrend über furchtbare Schmerzen im Leibe. gebracht Bahrend fich bas Opfer in Tobesqualen wand und bie Emporing unter ben Ginwohnern immer allgemeiner wurde, fchritt ber Reftor immer noch nicht gegen ben Lehrer Richard ein und biefer unterrichtete noch bis zu bem Tobestage ruhig weiter. Laß ber Borgang bie unglaublichften Gerüchte zeitigt, ift nur zu erflärlich. Go wird erzählt, daß die Lehrer sich gegenseitig in der Ausübung ihres "Büchtigungsrechtes" unterftühen! Es foll vorgetommen sein, daß Richard sich einen Kollegen aus einer anderen Klasse berbeidaß Richard sich einen Kollegen aus einer anderen Klasse herbeigeholt hat, ber den betressenden Schüler halten mußte, während Nichard dann geschlagen hat. Ind umgekehrt hat Richard des österen die Klasse während der Schulktunde verlassen, um anderweitig dilse im Jüdigen zu leisten. Ferner soll er beim Turnunterricht im Nugust dieses Jahres einen Kuaben, der den "Sattel" machen sollte, so hestig am Bein gerissen haben, daß, wie die Wilschler aussagen, es "laut tnackte". Der Schüler trug einen Bruch davon! Auf die Beschwerde der Mutter bei dem Rettor hat dieselbe jedoch einen Schein unterschrieben, nach welchem der Bruch — in der Turnstunde "unter Aussicht" (!!) des Lehrers Richard eingetreten seift, wird die eingeleitete Unter-

des Lehrers Richard eingetreten fei! Was an diesen Angaben Wahres ift, wird die eingeseitete Untersstuding ergeben, welche hoffentlich auch Abstellung der festgestellten Uebelftande bringt. Es ist ja leider Thatsache, daß während ein wirklicher Erzieher seinen Stolz darin seht, siberhaupt ohne den Bakel anszukommen, in Gemeindeschulen sowohl von Lehrern als von Lehrerimen zuweilen noch aus den nichtigsten Anlässen herans geprügelt wird. Es ist durchaus nichts Seltenes, daß Ander Schläge

bis 900 M. Gintommen) eingeschäft ist, und sofern er in die Wählerliste eingetragen ist. Chambregarnisten bie geprügelt wird. Es ist durchaus nichts Seltenes, daß Kinder Schläge zu kosten beschmmen, weil sie eine Ausgabe nicht richtig gelöst haben oder sie die gene Ausgabe nicht richtig gelöst haben oder sie zu lösen nicht im stande waren, und zwar werden die Rohrsochied zur Erdöhung des Schmerzgesühls gar häusig auf die Rohrsochied zur Erdöhung des Schmerzgesühls gar häusig auf die Frägt man weiter, wie es kommt, daß Lehrer ungeschent der artige Hablberechtigt sind auch diesenigen Wähler, die am Tage der Wahl zur Kontrollversammlung kommandirt sind.

Die Wahlen finden am Montag, den S. November, Seldstrase, während die eine Ausgabe nicht richtig gelöst haben der sich sie eine Kussamen, weil sie eine Ausgabe nicht richtig gelöst haben der sie sie stellenes, daß Kinder Schläge zu kosten weil sie eine Ausgabe nicht richtig gelöst daben der sie sie sie stellenes, daß Kinder Schläge zu kosten wirde Ruchtenes, daß Kinder Schläge zu kosten wirde Richtenes, daß Kinder Schläge zu kosten wird. Rohrsch der Ausgabe nicht richtig gelöst daben der sie stellenes, daß Kinder Schläge zu kosten wirde Richtenes, daß Kinder Schläge zu kosten wirden kie eine Ausgabe nicht richtig gelöst daben der sie sie stellenes, daß Kinder Schläge zu kosten wirden kie eine Ausgabe nicht richtig gelöst daben der sie stellenes, daß kinder Schläge zu kosten wirden kie eine Ausgabe nicht richtig gelöst daben der sie stellenes, das kieden sie stellenes, das kieden sie sie stellenes, die sie kliegen kieden sie stellenes, die sie kliegen kieden sie stellenes, das kieden sie sie stellenes, die sie kliegen kieden sie stellenes, die sie kliegen kieden sie stellenes, die sie kliegen kieden sie sie stellenes kliegen sie sie kliegen klieden sie sie stellenes, die sie kliegen klieden sie stellenes, die sie kliegen klieden sie klieden sie klieden sie kliegen kl Belbftrafe, mabrend bie emporte Mutter ber mighanbelten Rinber Die bem Lehrer einige berbe Bahrheiten an ben Ropf ichlenberte, vielleicht wegen Beleidigung und Dausfriebensbruchs mit Gefangniß

Abhilfe wird nur durch beffere Borbilbung der Lehrer berbei-geführt werden und durch Gerabsetung der in einer Rlaffe gu unterrichtenden Schülerzahl auf ein Mas, das auch dem minder besähigten Lehrer die gewissenhafte Ausübung seiner Pflichten ermöglicht. Ob erwartet werben fann, bag auch in Berlin nunmehr Das Erforberliche geschieht, um ben von uns gefennzeichneten Theil ber Lehrerschaft energisch barauf aufmertfam zu machen, baft bie Brifgelpabagogit eine auf jeben gall verwersliche Erziehungs-

Der Major und ber Umfturg. "Ihr feib beute den gangen Tag Militarpersonen und ben Dillitärgefeben unterworfen, 3hr dürft alfo zu keinen Sammlungen beistenern ohne Erlandnis der vorgelesten Beborde, burft teine Berfannnlungen besuchen, keine revolutionären Zeitungen lesen und Ench an keinen Bereinen betheiligen, die gegen die bestehende Ordnung versiosen. Denn es ist Pflicht eines jeden Burgers, nicht nur die Eure als alter gedienter Soldaten, solche Eeute, die darauf ausgeben, das haus bes Rachbars anzugunden, unfern Raifer bavongujagen, bas Dentiche Reich in Trümmer zu flürzen und mit ben Ruffen und Franzofen Arm in Arm zu geben, der Behörde zu melben !!" Alfo hat bei ber gestern abgehaltenen Kontrollversammlung ein Major in vollem Ernste gesprochen. Welche Wirkung mag wohl biefe

Nach ber Bufammenfiellung ber Gefammt-Aufwendungen für bie Lehrpersonen an ben Gemeinbeschulen betragen nach ben Besichluffen bes Anofchuffes ber Stadtverordneten Berfammlung in erner Lefung die Mehrausgaben gegen die bisherige Ordnung in erner Lefung die Mehrausgaben gegen die bisherige Ordnung 674 550 M., und zwar für Lehrer 427 000 M., für Lehrerinnen 247 550 M., gegen die Magistratsvorschläge 649 750 M., und zwar für Lehrer 427 000 M., für Lehrerinnen 222 750 M. Dierbei ist zu bemerten, daß hierin das Plus für die Rektoren nicht enthalten ist, weil hinsichtlich des Grundgehalts der Rektoren ein Beschluß nicht

Sehr bedeuklichen Attenkaten, die als Sittlichkeitsvergeben aufgefaßt werden sonnen, find mitunter unfere Radferinnen aus geseht. So wird der Berl. Zip." folgender Fall gemeldet: Bon seiner Brant begleitet, durchradelte türziich zu später Abendstunde ein hiefiger Schauspieler die Walftraße, als deim ködnischen Gymnakium ein Mann auf den Fahrdamm eilte und sich unmittelbar vor der Dame auf den Fahrdamm eilte und sich unmittelbar vor der Name auf den Asphalt warf. Die Radferin stürzte von der Massen auf den Asphalt warf. Die Radferin stürzte von der Massen auf den Asphalt warf. Die Radferin stürzte von der Massen auf den Fahrdamm eilte und einigen Schrammen davongesommen. Vichtsbestoweniger requirirte der Herre gerreiten Schrammen davongesommen. Vichtsbestoweniger requirirte der Herre gerreiten. Die Tentscha Ausgeschaft war Liegnis ein geriften. Die Tentscha Ausgeschaft war Liegnis ein Gardinenbrand zu beseitigen. Mevier gebracht. Wer aber beschreibt das Erstaunen aller Be-theitigten, als bort in dem Siftirten derselbe Bursche wiedererkannt wurde, der wegen des nämlichen Unsugs auf dieselbe Wache geführt und erst vor einer halben Sunde entlassen worden war. Die Per-sonsichteit des Mannes branchte also nicht mehr jestgestelt zu werden. Es war bies bereits beim erften Dale gefcheben und es hatte fich, um bas Bermunderliche noch gu erhoben, berausgeftellt, bag ber Missetbater ein in jener Gegend wohlangeschener Badermeister war. Und nicht einmal der guweilen von altoholischen Geiftern gewestle übermüthige Unverstand konnte misdernd in betracht kommen, denn der Mann war völlig nüchtern. Rur einen "Jug" wollte er sich machen, dem er aber theuer zu büsen haben wird, denn die Polizei bet felbe Auflage erheben lessen.

er - eine Rechenaufgabe nicht ichnell genug tofen gelaben, die Mittwoch Rachmittag 2 Uhr im Gity-Botel flatte

11m bas Amt eines Scharfrichters in Preußen, das jest bekanntlich herr Reindel in Magdeburg bekleidet, hat sich, einem Bokalblatt zusolge, ein Bizeseldwebel der halbinvoliden-Abtheilung des Gardelorps, der zur Disziplinarabtheilung in Spandau kommandirt ist, beim Justizminister beworden. Derselde halt sich zu dieser Thätigkeit für besonders qualifiziet, da er von Profession Schlächter sei; auch habe er mehr Anrecht auf die Stelle als Reindel, da er zivilversorgungsberechtigt sei!

Der Stadtverordneten Dierich, ber feit bem 7. Januar 1869 ber Stadtverordneten Berfammlung als Mitglied angehörte und in ben wichtigften Deputationen fur die Stadtgemeinde wirfte, ift gestern geftorben.

Einen töbtlichen Ausgang hat ein Unfall gehabt, ben fich ber 36 Jahre alte unverheitathete Dreher Paul Boll aus der Reichenbergerfit. 139 zugezogen hat. Boll war am Freitag voriger Woche erst den zweiten Tag in der Maschinensabrit von Weise in der Dresdenerstr. 97 beschäftigt. Als er austreten wollte, öffnete er eine salfche Thur, die zum Fahrstuhl sührt, und stürzte in den Schacht hinab. Mit einer schweren Beschädigung des Palswirdels und inneren Berlehungen wurde er auf die Unfallftation III in ber Mariannenstraße gebracht. Dier ift er am Countag Rachmittag feinen Berlegungen erlegen.

Töbtlich berungludt ift ber Retrut Emil Ronrad von ber 2. Geladron bes 2. Garbe-llianen-Regiments. Ronrad war mit 19 Jahren am 1. Ottober als Freiwilliger eingetreten. Als er am Freitag im Stall einen Futterkaften aufheben wollte, berührte er ein Pferd damit. Las Thier schlug aus und zerschmetterte ihm in seiner gebuctten Stellung ben Schabel. Der Berungludte ftarb im Garnison-lazareth I und wurde gestern Nachmittag beerbigt.

Cine entsehliche Szene spielte sich Sonntag Nachmittag um 83/4 Uhr in dem Haule Barutherstr. 12 ab. Her wohnt im vierten Stod des Seitenstsigels der Boshissbote A. Manl mit seiner Frau und drei Kindern. Nach Bekundung der Hausdewohner lebten die Leute in geordneten Verdältnissen. Sonntag Rachmittag war Maul mit den beiden ältesten Kindern spazieren gegangen, die Frau allein mit dem jüngsten zu hause geblieden. Um 83/4 Uhr hörten die Haufen mit dem jüngsten zu hause geblieden. Um 83/4 Uhr hörten die Hausdewohner einen lauten Schrei. Alls sie sich nach der Ursache umsahen, sanden sie Frau Maul im dritten Stod des Seitenstügels auf der Treppe liegen. Ihr Gesicht war dau angesausen. Man trug die Frau in ihre Wohnung hinauf und fand hier eine Flasche mit Karbolsäure auf dem Tische stehen. Frau Maul hatte aus der Klasche getranken und auch ihrem in seinem Bettchen liegenden Kinde von der gistigen Säure gereicht. Die Vergistete stard unter den Handen des Arztes, das Kind wurde von einem Schuhmann mit einer Droschse in Krankenhaus gedracht. Die Frau schein in einem Anfalle von Geistesgestörtheit gedandelt zu haben.

Betrogen! Gellende Siljeruse wurden am Sonntag Morgen gegen 3/46 Uhr von Schiffern, die mit ihren Fahrzeugen auf bem Spandaner Schiffschrietanal bei Blogensee antehrten, vernommen. Sofort wurden mehrere Boote flott gemacht, boch gelang es bei beit Sofort wurden mehrere Boote flott gemacht, doch gelang es det dem starken Rebel nicht, sich der Stelle zu nähern, woher das hilfegeschrei erscholl. Plönlich demerkte die Mannschaft eines solchen Rettungskahrzeuges auf den Fluthen den Körper einer Francussperson treibend; die weiten faltigen Gewänder hatten die Ledensmüde über Wasser gehalten. Sie wurde, nachdem sie an Bord einer Jille nach längeren Bemühen das Bewustsein wieder erlangt, mittels Drochte nach einem Krantenhause des Nordens geschafft. Zu der Seldmordtandidatin wurde die 22 jährige Arbeiterin Klara Wittenberger, Jionstirchstraße wohndatt, relognoszirt; das junge Mädchen hatte vor turzem eine Erdschaft von medreren tausend Mart gemacht und das Geld einem Agenten Müster zur Begründung eines Geschäftes übergeben, in welches die W als Theilhaberin eintrat. Der Agent hatte dem Mädchen vorgespiegelt, daß er sich von seiner Frau scheiden lassen wolle; als jedoch das Geld nach etwa drei Monaten verausgabt war, zog der Gewissenlosse es vor, spurtos zu verschwinden, nachdem er der W mit dürren Westen mitgetheilt, daß er sich mit seiner Frau scheiden, nachdem er der W mit dürren Westen mitgetheilt, daß er sich mit seiner Frau wieder vertragen habe und gar nicht daran denke, sich scheiden Frau wieder vertragen habe und gar nicht baran bente, fich icheiden ju laffen. Die Betrogene, die über teine Subfiftenzen mehr verfügte, bat aber aus Scham über gu erwartende Schande fich burch Ertranten bas Leben nehmen wollen.

Gin großes Gener brach am Countag frib um 3 Uhr wieber Gin größes Fener brach am Sonntag früh um 3 Uhr wieder einmal auf dem sogenannten "Bultan" aus, jenem umfangreichen Gebäubekomplex, der die Grundfücke Blumenstr. 32, Martusstr. 18 und Krantstr. 45 umsaßt. Da die Flammen an den in den Fadritgebänden lagernden großen Holzvorräthen ze. reichlich Rahrung sanden, so griffen sie mit solcher Schnelligkeit um sich, daß deim Eintressen, so griffen sie mit solcher Schnelligkeit um sich, daß deim Eintressen der Löschzüge die hellen Flammenzbereits aus vielen Fenstern und aus dem Dache bervorschlugen. Auch die anstoßenden Wohngebände waren start gesährdet. Die Feuerwehr mußte mehrere Stunden lang mit 18 Schlauchleitungen, unter denen sich 4 Kohre von Dampssprihen besanden, Wasser geben, ebe es gelang, die Flammen zu töschen. Der augerichtete Schaden ist sehr deträchtlich. Die Ursache des Brandes ist noch nicht ermittelt. Urfache bes Brandes ift noch nicht ermittelt.

Benerbericht. Connabend Abend 71/2 Uhr erfolgte Marin

anftaliet in der sommenden Wode zwei Vortragsabende. Um Mittwoch, den 3. d. M. abends 8 Uhr (pricht im Bürgerfaule des Nathhauses Herre Aufros Dr. Udo Danniner über das Ahema: "Univer Bkanzen im Zimmer" und am Sommabend, den 6. d. M. abends 8 Uhr wird in der Almere Andreas Gummasimms, Langeix. 31, derr Khoniler Cfaufen einem großen Experimentalvortrag halten liber: "Elettrisches Licht und Telegraphie ohne Draht, sowie Herr iche Wellen und Telsars Licht der Jusunft."

Theater. Im to diller Theater muften die beiben bieds wöchentlichen im Spielbean für Dienftag und Freitag angesetten Aufführungen von Reuling & neuem Schaufpiele "Das Stürfere" auf Freitag und Sonnabend verlegt werden. Die einaftige Boffe "Mitten in der Racht" findrungen von Renlings neuem Schaupele "Das Sintere" auf fretton und Sonnabend verlegt werden. Die einaftige Bosse "Mitten in der Racht" nach dem Franzöhischen von Heinrich Lande geht Freitog zum ersten Wale im Anschluß an Reuling's Schaubtel in Szene. Deute wird "Korip-Borik" wiederholt, Donnerstag sindet die letzte Auffindrung befer Bosse solt. "In Felix Bhilippi's Schauspiel "Das alte Kied", welches morgen im Lui'en "Theater aufgesührt wird, liegen die Hanpirollen in den Händen der Damen Jenny Maria a. G., Julie Wildig, Dedwig Martens, Elize Bendig und der Perren Jehrrich Picher und Ludwig Arno.

bibaten aufgestellt:

2. Wohlbegirt. Augsburgerstraße, Eisenacherstraße, Gothstr. 24—31.

Gosswirtaße, Jabbburgerstraße, Oohenstaufenstr. 1—82, Luitvoldstraße, Berl. Wohntraße, Pakianterstraße, Benterselbstr. 18—21, Neue Winterselbstraße, Würzburgstraße, Zichenstr. 10.

Ranbibat: Tickser Emil Name.

Wablibat: Archairant von Enth, Golhstr. 32.

3. Wohlbegirt. Barbarostaft. 1—77, Frankenstraße, Johenstaufens straße 83—85, Ausbäuseitraße.

Ranbibat: Tickser Germann Adster.

Wablibat: Archaile der Gemeindschuse in der Ahstäuserstraße.

5. Wohlbegirt: Barbarostaft. 78—81, Gledisschusse, Grunewaldsstraße 12—116, Jeinrich Rieperistraße, Aigstraße.

Ranbibat: Atempure Wassel.

Bablibegirt: Allazienstraße, Alposel Baulnöstraße, Beszigerstraße,
G. Wohlbegirt. Alfazienstraße, Aposel Baulnöstraße, Beszigerstraße,

6. Wahlbegirt. Alfazienftraße, Alpoftel Baulusftraße, Belgigerftraße

Merfeburgerfraße. Ranbibat: Tildfermeifter Soffmann, Bahllofal; Turnhalle ber Gemeinbefdule in ber Apofiel Paulus-

ftrafie. Bahibegirt. Gebanftr. 16-83

Randibat: Reftaurateur G. Coft. Babilofal: Sant von Zimm, Saubifte. 134.
14. Wahlbezirt. Ebersfirade, Friedenauerftraße, Fritz Reuterstraße, Gustowstraße, Gamptite. 57—93, Kodungfte. 13—17, Marftraße, Sponholastraße, Holbeinstraße, Loonholastraße, Habbert.

Babliotal: Meftaurant von Beperhaus, Roburgfir. 1, Ede Sanbt

ftrake.

15. Bahlbegirt. Erfurterstraße, Hattenftraße, Priesterweg, Tempels Koburgir. 1—12, Mariendorfer Weg, Mühlenftraße, Priesterweg, Tempels hoferfraße, Tempelsofer Weg.

Laubidat: Schloster D. Melling.

Babllotal: Schlosterneret, Haubister. 112/114.

16. Wohlbegirt: Albertstraße, Bahrster. 17—22 und 34—48, Feurigskraße, Handister. 28—50 und 117—125, Derbertstraße, Katser Wilhelmsplag. Laubidat: Eindenport, Gauptir. 16.

Die Wahl sinder statt am Mittwoch, den 10. November, vormittags 11 bis nachmittags 5 libr.

bermittage 11 bis nachmittage 5 Uhr. Betreffs ber Bragen wegen Wahlberechtigung verweifen wir auf bie im Berliner Aufruf befannt gegebenen Mittheilungen. Das fogialdemotratifche Bahltomitee,

Tempelhof, Mariendorf, Marienfelde! Die Parteigenoffen werden auf die heute, abends 81/2 Uhr, in Tempelhof, Dorfftr. 18, ftattfindende Berfammlung bes Arbeiter-Bilbungovereins aufmertfam gemacht. Auf der Tagesordnung sieht ein Bortrag des Genossen Lantow: "Der platonische und der urchristliche Kommunismus."

Mus Ropenid wird uns berichtet: Um Countag Rach mittag verfiet hier eine öffentliche Berfammlung im Botale vor Scheer, in weicher ber Genoffe gaber fiber: Die Abanberung bes Unfallverficherungs Befehes fprechen follte, ber polizeitichen Muf-tofung. Der übermachenbe Beamte erflatte bem Borfigenben ber Berfammlung ichon vorber, bag er bie Berfammlung nicht tage laffen werbe, wenn bie Frauen nicht ans bem Saal entfer Muf Borhalten feitens bes Borfigenden ertlarte er, bas fein Berhalten burch bas Bereinsgefet begrundet Im Abend porber fand eine öffentliche Bartei Berfammlung Ablershofer Genoffen im felben Lotal ftatt. Much bier murben bie Frauen aus bem Caale gewiefen. Der Ginberufer ber gu unrecht aufgeloften Berfammlung wird nunmehr ben betreffenden Beamten für ben entftandenen Schaben haftbar zu machen suchen, ba schließ-lich ein anderer Weg ben Arbeitern nicht mehr übrig bleibt, wenn sie nicht jebe folche Bersammlung burch bas Berhalten und bie Befegestenntnig" bes übermachenben Beamten auflofen laffen wollen

Bom Gemeindeborftande zu Rummeloburg erhalten wir folgende Zuschrift: Auf grund 5 11 des Gesetzes über die Presse vom 7. Dai 1874 beantragen wir die Aufnahme nachstebender Berichtigung: In der ersten Beilage zu Rr. 251 des "Borwarts" wird miter dem Titel: "Die ausgewiesenen Schulkinder" eine Schulgeld-Augelegenheit erörtert und das Archalten der hiefigen Gemeinde zur

Sache fritifirt. Die Angelegenheit verhalt fich indeffen nicht fo, wie geschildert, sondern folgendermaßen: 2m 1. Rovember 1896 melbete fich hoff als von Wottersborf hier Reve Bring Albertfir, 70 gugegogen an und fculte fodann zwe von feinen Rindern bei ber hiefigen evangelifden Gemeinbefcule ein. Gelegentlich einer Grenzsehftellung (im Marz 1897) wurde in-beffen ermittelt, daß auf bem Rene Pring Albertfir. 70 bezeichneten Grundfilid ein hinterhaus gebaut worden war, welches jenfeits ber Grenze, also auf Lichtenberger Gebiet fich befand. In biefem hinter-hause wohnt Doff. Lehterer wurde fofort (unterm 19, Marz er.) von ber Sachlage in Kenntniß geseht und angehalten, seine Linder nach Lichtenberg umzuschulen. Für die Zeit vom 1. November 1896 bis 1. März 1897 wurde mit Rückücht auf den vorgekommenen Jerthum, welcher aber ausschließlich auf die salsche Anmeldung des hoff zurückauführen ift, ein Schuigelb nicht geforbert. Rur erft bann murbe es in Bebung gefeht, und zwar vom 1. Biarg 1807 ab, ale hoff fich weigerte, bie Linder umzuschulen. Gbenfo erfolgte bie Ausschulung ber Rinber im Wege des Zwanges erft bann, als die hiefige Gemeinde von haff das Schulgeld nicht beitreiben tonnte. Diefes Berfahren ift volltommen gerechtfertigt, benn hoff hat gefehlich feine Steuern nach Lichtenberg zu entrichten und tann baber auch nur bort unentgeltlichen Unterricht fur feine Rinder fordern, gum Schlus wollen wir noch auführen, bag von Soff nicht 5 M. pro Rind und Monat, fondern nur 2,50 M. pro Rind gesordert worden find. Erhalten hat

bie hiefige Gemeinde aber nichts.
Wer diefe Berichtigung" mit der von und gebrachten Dar-ftellung vergleicht, wird finden, daß fie nur in Rebenfächlichkeiten ein verandertes Bild bringt, am Wefen des Falles aber kaum

Ein irrfinniger Mann ist vorgestern am Zeutheuer See an-gehalten worden. Ge hat wohl die Absicht gehabt, ins Waffer zu geben. Aus seinen wirren Reden war für die Fesistellung der Bersonlichteit fein Anhalt zu gewinnen; er selbst kann angeblich seinen Namen nicht nennen. Der Mann mag etwa 30 Jahre alt sein. Die Amtdebehörde von Schuddwith hat ihn zu seiner eigenen Sicherheit vorläusig in Gewahrsam genommen.

Der nene Bahnhof Benthen ift in ber Racht jum Montag eröffnet worben.

Derlammlungen.

In einer liberalen Gemeindewähler Bersammlung für den 19. Bezirt, welche am Donnerstag abend im "Dresdener Garten" behuss d'Aufftellung des freisinnigen Randidaten, natürlich unter Ausschlie der Oeffentlichkeit und ohne die dei unseren Bersammlungen ibliche polizeiliche Ueberwachung, stattsand, hielt der freisinnige Stadtverordnete Wechtsauwalt Cassel eine elwa anderthalbstündige Riede zum Lode der freisinnigen Stadtväter einerseits und zur Bernichtung der Sozialdemokratie andereseits. Es sei eine Dauptausgabe der freisunigen Stadtväter, die Auspowerung des Mittelstandes durch noch böhere Besteuerung, welche durch Annahme bis Auspannigung des Mittelstandes durch noch betre Besteuerung, welche durch Annahme ber Gesteuerung, welche durch Annahme ber so die ber fogialdem ofratischen Anträge ohne Fieifell Besteuerung, welche durch Annahme dem Großenung ber so die Gesteuerung der so die Gesteuerung der so die Gesteuerung der Gesteuerung de

nach eingehenden Darlegungen seitens des Mahlsomitees den Stand- unfere Beitand von punkt ein, bei den bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen zur seinem Bestreben, unsere Vertreter im Nothen Hause zu tritistren und 182,38 M. Den wesenlichten Beitrag zu dieser günstigen Finanz- wöhlen in Er n. Bezirt en Kandidaten aufzustellen, wo ein Miet her zu wählen ist; in den ibrigen Bezirten (wo Hause Singer berfalten mußte, gestel es Jerre Cassel, den Stadtverordneten die Berechtigung, die Juteressen der Reviser werde der Reviser werte der Reviser beite Ran- zu wählen sind) hat ein je der der Bahl serngubleiben. In folgenden acht Bezirken sind nun von unserer Seite Kan- zu werteten, deshalb streitig zu machen, weit sie noch Arbeiter sien oder der Nerbeiter leien oder Proletarier beite Berechtigung die Bestaltrage am Ort jur die Berteigenossen. noch Arbeiter feien, ober boch nicht mehr als Arbeiter ibaitg waren. Much ein Banbnig swifden Ronfervativen und Freifinnigen murbe in ber Berfammlung burch ben Ronfervativen Bollfad mit ber Motivirung angebabnt, daß in nachfter Butunft ftaatserhaltenben Parteien gemeinfam gegen ben gewaltigen Anfturm ber Sozialbemotratie Front machen mußten, nur verlangt er als Gegendienst bafür, bag die Ronfervativen teinen eigenen Randibaten aufftellen und für ben freisinnigen Randibaten flimmen, daß lehterer bei Abftimmungen in ber Ctabiverordneten Berfammlung über Gladwunfch-Abreffen an ben "gemeinfamen Chrenburger Bis mard" mehr Sympathie fur lehteren an den Zag legen follte, als bies bei einer früheren Gelegenheit ber Gall mar.

Die Offerte Des Konfervativen finnigen" Berfammlung frendig begr Caffel noch bie Berbienfte ber murbe von ber finnigen" Berfammlung freudig begrüßt, und nachdem Berr Caffel noch die Berdienfte ber freifinnigen Stadtväter um bas Gelingen ber Bentenarfeier für "Bilbelm den Großen", ben feine Bartei als den Begründer des Deutschen Reiches verehre, bei fonbers hervorgehoben hatte, ftimmte auch ber Konfervative, herr Wollfad, gufammen mit faft allen 60 Anwefenden für Aufftellung bes bieberigen freifinnigen Stadtverordneten als Randibaten für die

nadfle Stabtverordnetenwahl.

Mit bem Arbeitenachweis für bas Branereigewerbe beichäftigte fich eine am Sonntag in Jobi's Saal abgehaltene, fehr ftart befuchte Verfammlung ber Brauer und hilfsarbeiter Bon allen Geiten wurde eine lebhafte Ungufriebenheit mit ben gegenwärtigen burch ben Arbeitenachweis bervorgerufenen Buftanben Die Brauereien nehmen faft nur noch Arbeiter auf Mushilfe (son. Bize) an und besehen meistens gar teine sessen Stellen mehr. Das wird von den Arbeitelofen als große Unguträglichseit empfunden. Die als erste in der Liste des Machweises eingetragenen Arbeiter nehmen, wenn wirklich einmal eine sesse Stelle zu vergeben ist, eine solche gar nicht mehr an, damit sie nicht aus der Liste gestrichen werden. Sie nehmen vielmehr nur fogenannte Bigeftellen an, behalten unter biefen Umftanden ihre Rummer in ber Lifte und haben alfo Ausficht, bag balo wieder Die Bleihe jur Befegung einer neuen Bigefielle au fie fommt. Auf Diefe Beife ift es babin getommen, bag eine Babl von 80-40 Arbeitern, melche bie erften Rummern in ber Lifte haben 80-40 Arbeitern, melebe ole einen geben, wahrend bie aus einer Bigeftelle in bie andere geben, mahrend bie ihnen eingetragenen Rollegen bas Rachfeben haben und oft monatelang vergebens auf Arbeit warten. Anch bas ben Brancreibefigern beim Abschling bes Bierhontotts ein-geräumte Recht, einen gewiffen Prozentsab ihrer Arbeiter ohne Bermittelnng bes Arbeitsnachweifes einzuftellen, wird von ben Arbeiter als unguträglich bezeichnet, weil nur bie auf grund biefes Rechts eingestellten Arbeiter Die feften Stellen erhalten. Rach lebhafter Debatte, in ber mancherlei Gingelheiten gur Infifration ber Mig-flande in ber Arbeilevermittelung angesubet, auch ben Arbeitervertrefern im Auratorium von einzelnen Mebnern ber Bormur gemacht wurbe, bag fie die Intereffen ibrer Rollegen nicht mit der nöthigen Entschiedenheit vertreten, wählte die Bersammlung eine Kommission bestehend aus: Richter, Ardger, Franke, Plank, Inlide und Behmann, welche in Berbindung mit dem Kuratorium bes Arbeitsnachweifes eine den Bauschen der Arbeiter entsprechende Menberung ber Sahungen bes Arbeitenachweifes berbeifahren foll wobei namentlich zu beruchichtigen ift: Abichaffung ober wenigftens herabsehnug bes ohne Bermittelung bes Rachweifes einzuftellenden Brogentsabes ber Arbeiter, sowie Ginschräntung bes Bigewesens, b. b. Berminderung ber Aushilfestellen und Bermehrung ber festen

Der bentiche Dolgarbeiter-Berband hielt feine General Ber-fammlung am 27. Oftober in ben Anbread-Beftfalen ab. Auf ber Tagesordnung ftand Bericht vom verfloffenen Bierteljahr. Der Kaffenbericht, vom Raffirer Miete verlefen, gab folgende Zufammenftellung

Dauptfaffe. Ginnabme . . . 18 944.85 Dt. Ausgabe . . 12 646.48 Bieftanb . . I 887,87 MR. Lotaltaffe. Unterftilgungelaffe. Ginnahme . . . 268,75 99. Alugabe . . .

83,75 11. Beftanb Sieran folog fich ber Bericht bes Borftanbes. Danach haben Dieran ichlos fich ber Bericht bes Vorstandes. Danach haben im lesten Quartal 2 General-Bersammlungen, 8 Zentrumsvertrauenstmänner-Bersammlungen nub 13 Borstandsssungen fintigesunden. Rechtsschutz erhielten 7 Mitglieder, darunter waren zwei angestagt wegen Bergeben gegen § 163 der Gewerbe-Ordnung, dieselben erzielten vor dem Gericht ein freisprechendes Urtheil. Die Bezirtsleiter sprachen den Benusch aus, daß sich die Mitglieder an den Versammlungen in den Bezirten reger betheiligen mögen. Dem Bericht der Berkfiatt Kontrollsommission ist zu entnehmen, daß die Kommission di geschältsliche und 189 Wertstattsungen abhielt und maren dierne die Arbeiter aus liche und 189 Wertstattstungen abhielt und waren beiergu die Arbeiter aus 570 Wertstätten gesaben. Bertreten waren bei diese Sigungen 311 Wertstätten. Die Einstadungen ersolgten wegen Ueberstunden- und Sonntagsarbeit, Lobndifferenzen, mangelhaste Organisation und Nichtentsendung eines Bertrauensmannes. Die Kommission gählt 143 Mitglieder. Die Drecheller, Kammnacher und Kürstenmacher haben beschoffen, gemeinfam Branchenverfammlungen einzuberufen, auch bie Rorb. macher haben bie Abficht, in ber Branche eine besondere Agitation ju betreiben. — Muf bem Arbeitsnachweis waren im legten Bierteljahr su betreiben. — Auf dem Arbeitsnachweis waren im letzen Vierteljahr 800 Abressen von 722 Unternehmern eingelaufen. Ausgegeben wurden 631, augesangen haben 415 Arbeitsuchende. Nicht angesangen haben 100, bereits beseht waren 41 Stellen und leine Autwort gaben 75 Arbeitsuchende, Der Nachstage von 890 eingelausenen Abressen stand ein Angebat von 1060 Arbeitsuchen gegenüber. Der Arbeitsvermitller wurde in 19 Hällen bei ausgebrochenen Differenzen zu den Verhandlungen zugezogen und wurde hierburch sehr oft eine Einigung berbeigesübtt, während es in den Werthätten bei Wargraf u. Tom, Equit und Eberhardt zum Streit sam. Die Bibliothet wurde im letzen Viertelighr wenig in Anspruch genommen. Bei der dierauf vollzogenen Eriahwahl eines Schrissührers wurde Risse den Verrauf vollzogenen Eriahwahl eines Schrissührers wurde Risse hen Verrauf vollzogenen Eriahwahl eines Schrissührers wurde Risse den Verrauf vollzogenen Grahus Arn d. gewählt. Ausgeschlossen aus dem Verrauf von Leweben. Dingewiesen wurde auf Herra Betreffs des Streiks dei Eberhardt wurde beschlossen, denselben als Abwehrstreit anzusehen. Dingewiesen wurde auf Deren Beisfer, der schon in Steltin als "Arbeitswilliger" thätig wat, jeht bei Eberhardt dieselbe Rolle spielt. Der Borsissende wies sodann auf den Streit der englischen Maschinendauer bin und sorderte die Mitglieder auf, in den Werkfätten sleißig au sammeln. Bestätigt wurden die Beisser: für den Korden Berendt, und für Rummelsburg Hossmann, serner die Kommissionsemitglieder Fieseler, Marienseld, Martin, Wisshuhs, Walter und Bolf. Eingangs ehrte die Bersammlung das Andenten an die verstordenen Mitglieder Wilhelm Bod, Baul Beyer, Karl Jahnte und Karl Meyer durch Erheben von den Plähen.

Es folgt nun Bericht ber Lotaltommiffion, aus welchem bervorgeht, bag bie Lotalfrage am Ort fur die Bartelgenoffen immer noch eine fehr ungunftige ift. Wenn fich die Birtung bes Bontotts auch nicht leugnen laffe, fo ift ber Druct ber Behörben boch ein fo großer, bag bie Birthe lieber ihrem Ruin entgegen gehen, als ber Arbeiterschaft Entgegenkommen zu zeigen. In einer fich hier anschließenden Diskussion beschlos die Bersamminng, das Lotal von Böhmer auch weiter als gesperrt zu betrachten, dagegen das Lotal früher Handmann vorläufig frei zu balten, und im übrigen der Lotatkommission alle weiteren Schritte in dieser Angelegenheit zu überlassen. Hierauf erftattete Genoffe Michels als Beitungsfpediteur Bericht. Die Ginnahmen betrugen 8568,28 M., Die Ausgaben 3134,27 M., Ueberfchuß 428,98 M. Bedauerlicherweise war lein Mitglied ber Prestommission augegen, und wurde daher erst nach vielem hin und Wider dem Genoffen M ichels Decharge ertheilt. In der nun solgenden Reu-wahl wurde Genoffe Te un pel zum Bertrauensmann und Genoffe Michels zum Parteispediteur gewählt. Die Prestommission bilden die Erzeisen Bannemann Stemmungen De Genoffen Sannemann, Stemmwedel und Babe. publ. In die Lotaltommiffion murben die Genoffen Buttner, Gifcher und Weber gewählt. Revisoren wurden die Genoffen Stemm webel und Babepubl. Dierauf ergreift Genoffe Görte bas Wort zur Diefulfion über ben Parteitag. Die Zeit ift turg, da bie Berfammlung um 10 Ubr gefchloffen werben muß. Der Referent tannfich daber nur turg faffen. Er fritifirte fcarf das Berhalten Schippel's auf bem Barteitage in Angelegenheit ber Ranonenfrage unter bem Beifall ber Berfammlung; er gebeult ferner bes Berhaltens ber Gffener Parteigenoffen, die aus perfonlichen Motiven lieber einem Krupp ihre Stimme geben als bem Bentrumsmann; weiter ermahnt er bes Beschlusses betreffs ber Betheiligung an ber Laubtagswahl, ben Anmefenben bie Musfichtelofigfeit berfelben vor Mugen führend, um gum Schlus die Parteigenossen mit energischen Worten jum festhalten an ben Parteiprinzipien anzuschern. Reicher Beisall gab das Einverständnis der Bersammlung mit den Aussichrungen des Referenten zu erkennen. Es sprachen nun noch Loch ner und Faber, ersterer für, letterer gegen die Beiheiligung an der Lindtagswahl. Darauf fur des Die Bersammlung und der and das ber, Darauf wurde die Berfammlung mit einem boch auf die internationale

Sozialdemolratie geichlossen.

"Roomoo", Verein für vollsthämliche Wissenschaft. Sihung bente Abend e Udr, Refnaurant hensel, Erunnenstr. 172. Bortrag des heten Oppett über "Endriessonn", Pistussion. Sche willkommen.

Berein "Francumohlun, Abombir sac, Torträge: Jean Marie Stritt and Dresden und Jel Initia Angeburg De. jur. über die Rechishellung der Jean im Saufe und im öffenitigen Leben.

Briefhalten der Redaktion.

Die furififiche Sprechfinnbe findet ausnahmsweise nicht beute. Dientiag. fondern morgen, Mittiwoch, won 6 bis 8 libr abends fratt. P. Z. 8. Atalienisch beiht boppelt a doppio. Ihre übrigen Fragen sollen balbmöglicht beantwortet werden.

Berfreier Ungarn fiben baber nicht im ofterreichifden Abgeorbnetenhaufe. Bentreier Ungarns fiben baber nicht im ofterreichifden Abgeorbnetenhaufe.

Bundesangehörige fonnen nicht and einem Bundespaate ausgewiefen

Wetter-Brognofe für Dienftag, ben 2. November 1897. Binbig, zeitweife aufflarend, vorwiegend nebelig und talt, ohne wefentliche Niederschläge.

Schluß=Abrechnung des Berbandes aller in der Metall-Induffrie beldaft. Arbeiter Berling u. Umgegend.

Beftand am 31. Mars	1897 .		1000	25 764,71	Mart
Sur Beitrage und Mu		dibren		8 375,60	100
Conflige Cinnabmen .	St D.			1 486,30	Carried Miles
The state of the s		6	mmma	33 620,61	Mari
Musgaben	nom 1.			Minauff:	
Rite Streife und Dint				1 975,00	Mart
. Rechiefchulb .		10.00		175,50	
" Umban des Bure	aus			800,00	
Drudfocen				425,75	
- Imierate				97,00	1
- Bureauntethe				750,00	100
" Webalter		2 20		750,00	
Min ben D. M. M				10 000 00	
H Service Coulder Could III	(Orthogen	p, Breit	(11)	17 884,84	
Conftige Muegaben				818,52	100
9		8	umma	33 626,61	Wart

Die Liquidatione Rommiffion: Wilh. Freythaler.

Tobco Bingeige.

Allen Kollegen und Befannten bie fraurige Rachricht, daß mein lieber Mann, unfer guter Bater, Schwieger-

im Allter von ba Jahren am Sonne abend früd 1/24 Uhr nach langem Leiben lanit entichlofen ift. 1632b Die Beerdigung findet Dienstag, den 2. Rovember, nachm. 4 Uhr, von der Die trauernde Wittme n. Rindern. Bilr Die Theilnahme und Rrang-enbe ber Berren Rollegen ber Firma Rietichel u Denneberg und Frauen, bet ber Beerbigung meines Mannes, bes Schloffers Oswalb Jachn. fagen wir unfern Dant. 1028 Die hinterbliebenen.

Danksagung.
Milen Berwanden, Franden und.
Befannten, insbesondere den Genoffen vom Babliverein des 6. Berliner Reigdags Bablireites, den Kollegen des glinmetervereins und bem Berein ber Billarbfreunde für die große Be-theiligung an der Beerbigung meines lieben Mannes, bes Blumerers

Raul Ginert.

Berner für bie reichlichen Brang beiden unb ben fconen Wefang bei Gefangbereins Sienen Gefangbereins Sienernbe Bittive: Die trauernbe Bittive: Emilte Einert. ereins Steinnelfe ben berge

Kranzbinderei u. Blumenhandlung bon 30529

Robert Meyer.

No. 2. Mariannenstr. No. 2. Bibmung& Rrange, Butrianben, Ball-

Arbeitsmarkt. Achtung! Achtung! Solzarbeiter! In der Wesbelfabrit von [288/7 Eberhardt, Michaelbrüde 1

Komptoir Bolamarftfir. 21, fteben 65 Tijchler, 5 Drecholer und 25 Boliger im Strett Jugng ift fernguhalten.

Wlöbelpolirer! Bei Eberhard, Michael

Nacht., Beffelfer. 14, find Differengen ausgebrochen. Um Bugng fernguhalten erfucht [148,8 Die Bachtommiffion b. Berbanbed. Rahmenmader, fareiberftrafe 12

für Buchfiaden per fotort gelucht. Gd. Wilh. Weiß, 16245 Blumenfr. 74.

Rorbmacher tuchtig auf Bambus. Bibbel, hober Coun, verlangt 16275 Bantau, Rleinbeerenftr. 24.

Riftenmacher auf Sond b. Rebfe. Tiidt. Budftaben - Alempner werben bei gutem Cobn per fof, gef. J. Kanfmann, Stralauerbride

Tüchtig. Gobelbantmacher mirb erlangt Wafferthorftr. 63. 3/13 Gin größeres Ctabliffement in fipreußen fucht 100/179

Chrafer.

Dien flag, den 2. Rovember. Opernhaus. Sanfel und Greiel. A Basso Porto. Mniang 7 Uhr. Schanspielbans. Rathan ber Weise. Anfang 71/2 Uhr. Deutiches. Jugendfreunde. Anfang

Uhr Berliner. Sauft, 2. Theil. Anfang

71/2 Uhr. Goethe. Tyrannen des Glads. An-fang 71/2 Uhr. Leffing. Sans Sudebein. Anfang

Leising. Sans huderen.
Ti's ubr.
Venece. Pane Altrui (Gnabenbrot)
Diritu dell' anima (Nechte ber Seele). Anlang 71/2 uhr.
Veslens. Obette Aniang 71/2 uhr.
Schiller. Das Stärfere. Aniang

Huter ben Linben. Die Grob herzogin von Gerothein. Unfang

Luifen. Gefcloffen. Thatin. Tobu-Bobu Unf 71/2 Uhr. Onend. Rippen ber Wettftabt. An-fang 8 Uhr. General. Berliner Fabrien. Anfang

71/2 Ubr. Briebrich . Wilhelmftabtifches. Der Raub ber Gabinerinnen. Anfang 8 Uhr.

Mleganderplan. Im Sumpf. Unf. 8 lihr. Spezialitäten. An-

fang 8 Uhr. American. Berlin, wie's naht und trennt. Anfang 8 Uhr. Applio. Spezialitäten. Anf 71/2 Uhr. Peen Palaje. Spezialitäten. Palfage. Panoptifum. Indifced

Bhiller-Theater Dienstag, abends 8 Uhr: Kprismeifingoch, abends 8 Uhr: Kpris-(2Ballner Theater).

Byrite.
Domerjag, abends 8 Uhr: Kyrite.
Pomerjag, abends 8 Uhr: Kyrite.

Luisen-Theater

34. Reichenbergerftraße 34. Dienstag: Gefchloffen. Mittwoch, sum ersten Male:

Das alte Jied. Schaufviel in 3 Kufgügen von Felty Philippe. Dirette Berdindung mit dem Theater: Elettrische Bahn: Dönhoff Play— Reichenbergerftraße in 10 Minuten.

Central-Theater

Mite Jalobite. 30. Direftion Richard Schultz. Dienfrag, ben 2. Ropember 1807; Emil Thomas a. G.

Berliner Fahrten. Burfeste Ausflattungspossemit Gefang und Tang in 6 Bildern von Justinö Freund und Wilhelm Manustäd t. Wuster von Just Einsbabo err. Aufang 1/28 Uhr. Worgen und die solgenden Tage: Berliner Jahrten.

Ditend-Theater.

Er. Franfforterfir. 132 Dir C. Weiß, Ban der Zenfur verboten geweien! Nevität! Mippen der Weltstedt. Strienbild in 4 Alten v. Carl Poutt. Anlang 8 tihr. — Im Tunnel von 7 lihr an Freiskonzert. — Korgen: Jum Besten der Weignachtsbeicherung armer Kinder, versnhaltet von der 80 Schulsommissen: Unsere Neichspost.

Chalin-Theater. Dienftag, ben 2. Robember 1897; Sam 18. Male: Hôtel Tohu-Bohu.

(L'Anberge du Tohn-Bohn.) Baudroille in 3 Aften von Maurice Orbonneau. Deutsch von Biftor Léon Musif von Biftor Roger. Morgen: Diefelbe Borfiellung.

Volks-Theater im Welt-Restaurant Dresbener Straftes Routat! Taglich: Routat! D bieje Rabler!

Poffen : Burleote ban D. Roeder Das Damenregiment.

Opcrette pan Ein. - Mufif von Einobohofer. Anfang: Conntage 6 Uhr, Wochen-tage 71/2 Uhr

Böhmisches Brauhaus Banboberger Mllec. Seute, fowie jeben Dienftag: Stettiner Sänger



Anfang 8 Uhr. Entree 50 Bf. Borvertauf 40 Bf (Siebe Blatate.) Neues Programm!

Taubenstrasse 48-Naturkundl. Ausstellung täglich geöffnet von 10 Uhr vormittags ab, Eintritt 60 Pf. — Abends 8 Uhr Wissenschaftl Theater. Invalldenstrasse No. 57/62:

Täglich (ausser Sonntags und Mittwochs) abds. 8 Uhr: Wissen-

schaftliche Vorträge Näheres die Tagesanschläge!



Heute: Concert des

der Junendwehr. Anfang 71/ Entree incl. Pa noptikum 50 Pf

Castan's Panopticum. Friedrichstr. 165.

Barenweib die grösste Sehenswürdig-keit des ablaufenden Jahr-hunderts ist wieder da!!! Neu! Italienische Kapelle des Macstro Liberti,

5 Herren, 2 Damen.

Apollo-Theater. Friedrichfir. 218. Die J. Glück. Boliftanbig neues Brogramm. Robert Steidl.

Carmen-Faur. Gerner: Das Cenfationellite auf bem Gebiete der lebenden Photographie:

Der Kosmograf und 12 Debuts.

Raffenerdfinung: 61/2 Uhr.

Feen-Palast 22 Burgstr. 22. Diz.: Winkler & Fröbel. Neu! Die Neu! Ballet-Ratten.

Hauptrollen Rich. Wintler und Wilhelm Frobel. Dazu bas neue fenfationelle Rovember-Programm n. a. Worpert Tris — Greffens Abolipht u. Graefto — Piefries — Frid Hanson — Ballet Bari Barina und die hier so besiehten lebenben Photographien. infang 71/2 Uhr. Sonntags 6 Uhr Entree 30 Bf. bts 1,50 Bt

Maehr's Theater

Oranleastrasse 24. Theater- u. Spezialitäten-Vorstellung. Novitäten-Program m. U. a.: Deta Waldan, U. a.: bilbiddine Kolldin : Soubreite.

Neu! Mr. Gilfon Neu! und Miss Margaritta, Reu! Des Berfiohenen Beimtebr.

Anfang: Bochentage 8 Uhr. Breife wie gewöhnlich

Anhaltend täglich ausverkauft! Dieses Resultat erzielt

Gehrüder Herrnfeld's

1. Original-Budapester Possen- u. Operetten-Theater

in Kaufmann's Variété mit den einzig in ihrer Art dastehenden Originalstücken Ein Abend im Wintergarten

und Im Atelier. Ausserdem: Neue Solo-Spezialitäten

American-Theater.

Dreddenerfte 56. Dienstag, ben 2 Rovember 1897; Kolosfaier Erfolg! Stittmifcher Beifau! Bum 63 Male:

Berlin wie's nabt und trennt. Bolleffud m. Gefang in 2 Abth. v. D. Ely. Mufif von M. Schmidt. Der Traum bon Babrenth.

Der Traum bon Sahrenth.
Sarod. Traumbild.
Dugo Schulz als Seemann. Beally.
Smollin, Grentrique Soubrette.
Emmy und Ernft Nebentisch als.
Suhnetts. Gepaar.
Bank Benbir. Dimorift.
Aniang ber Sorftellungen:
Sonntags 71/2, Mochentags 8 Uhe.

Sozialdemokr. Verein für den V. Berliner Reichstags-Wahlkreis.

Sonnabend, den 13. November, abends 81/2 Uhr, in der Brauerei Friedrichshain (früher Lips), am Königsthor:

Erstes Stiftungsfest. Vokal- und Instrumental-Konzert

ausgeführt von der Kapelle des Herrn G. Grass, unter gütiger Mitwirkung der Typographia, Gesangverein Berliner Buchdrucker und Schriftgiesser und des Berliner Ulk Trio.

Wührend der Daner des Programms ist das Rauchen im Saale nicht gestattet. Nach dem Konzert: Grosser Fest-Ball.

Billets & 30 Pf. sind zu haben bei Mertins, Landwehrstr. 11; Richter, Neue Königstr. 90, Wendlandt, Marienburgerstr. 32; Knötzsch, Hirtenstr. 10; Wittschow, Kleine Hamburgerstr. 27; Schmidt, Luisenstr. 5; Reul, Barnimstr. 42; Spact. Das Fest-Comité. Zahlreichen Besuch erwartet

Alcazar

Variété-Theater I. Ranges Dresbenerftroße 62/53 (City-Poffage) Unnenftraße 42/43.

Direction Richard Binfler. Bornehmfter Familien - Anfenihalt. Reu! Rovinät! Neu

Neu! Rovität! Neu!
Der Kerzverschrer.
Grobe Euskatungs Opereite in i Aft
van Leop. Eig. Neu!! van Hodiader.
Neu! Border: Neu!
In tausend Aengsten.
Luftreten fammit Kunft Dogsalitäten.
Auftreten fammit Kunft Dogsalitäten.
Auftreten fammit Kunft Dogsalitäten.
Entree 36 Pf.
Refervicter Play 50 Hj.

Honzert- Sanssouci Rottbufer Strafe Br. 4a. Dir. D. Bieren. Artiftifder Leiter Joi. Michinger. Spirmifder Belfall Roloffaler Lad : Erfolg. -

Spreeathener. Senfationell Les Colibris, bie fleinften Rabiabrer ber Beil. Das beste Spezialitäten-

Das beste Spezialitäten-Programm Berlind. Uniang des Konzerts: Wochent. 7 Uhr. Sonntags 5 Uhr. Aufang der Barfiellung: Wochent. 8 Uhr. Sonntags 6 Uhr. Entret: Wochentags 30 Ph. Bodent. Passo-partouts giltig. Diefe Borftellungen finben jeden Countag Dienftog und Dannerftag

Concerthaus Leipzigerstr.No.48. Täglich: Hoffmann's Quartett mup

Humoristen. Anfang: Sonntag 7 libr. U. a.: Balbe als "Voiel von der Mojele". Sarfi als "Primadonna". Hoffmann als "Jungacielle". Zum 203. Male: "Lene. liebe Lene".

W. Noack's Theater Brunnen-Strange 16. Dente, Dienflag, 2. November: Das Mädel ohne Geld.

Poffe mit Gelang in 3 Aften von Berg u. Jotobioun. Rach ber Bornellung Tangfrangden, Mittwad: Die Griffe.

Reichshallen-Theater. Leipzigerstrasse 77. Vond gesammten Presse u. Publikum als grösste Sensation anerkannt!

Das To flammende ==

Räthsel? und 16 neue Debuts.

Anfang des Konzerts 71/2 Uhr, der Vorstellung 8 Uhr. Entrée 50 Pfg.

Im Reichshallen-Tunnel: Militar-Monzert d. Kaiser Franz-Kapelle in Uniform. Kgl Musikdirigent O. John. Anfang 8 Uhr. Entrée 20 Pf.

Sonntag. den 7. November, nachm. 3 Uhr: Vorstellung für die 1. Abthellung im Friedrich-Wilhelmstädtisch Theater Zur Aufführung gelangt: "Sein Jubiläum". Ein Bild aus den Handwerkerleben in 1 Akt von E. Preczang. "Die Fahnenweihe". Komödie in 3 Akten von Joseph Rüderer.

Disjenigen Mitglieder, welche am letzten Sonntag die Vorstellung der "Hexe" nicht sehen konnton, werden gebeten, die Vorstellung am Freitag, den 5. November, abenda S Uhr, im Friedrich-Wilhelmstädtischen Theater zu besnehen. Zur Aufführung gelange

am Freitag, den 5. November, abends 8 Uhr, im FriedrichWilhelmstädisseben Theater zu bestehen Zur Auführung gelangt
"Die Hexe". Billets sind an der Kasse und beim Ordner Herrn
Fähse gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte zu haben.
Neue Mitglieder können nur noch für die IV. Abtheilung aufgenommen werden. – Die Zahlstelle No. 2
des Herrn Mehnert befindet sich jest Wörtherstr. 43.

Die Beitragsmarke für November ist in Rubrik VIII zu kleben.
Billets zum Winterfest sind vom 4. November ab in allen Zahlstellen zum Preise von 30 Pf. zu haben. Da nur eine beschränkte
Anzahl Billets ausgegeben werden, empfehlen wir den Mitgliedern,
sich baldigst mit solchen zu versehen.

200/9

Der Vorstand. I A.: G Winkler.

Quarg's Vaudeville Theater Grand-Botel Mieganberplat. Beute, Dienftag, ben 2 b. 22., geben bie 1. Orig. Budapester

(Lauffy und Spifer)
Toller Abend Prima Ballerina Reu für Bertin! firt Chrife'l Schonau! Dagu alle betannten und beltebten Spegialitäten.

und beliedten Spezialitäten.
Morgen, Mittivoch:
Madame Lemenie — und Chinef. Thechausgeschichte.
In Borbereltung: Das Mobell! von U. haskel und Tas Armband v. 23 Müller Anjang Wochentags 1/2 8 Uhr Gutree 50 Pf. Borgugefarten gelten

girlimer, 20 bis 80 Berfonen. Beutt ftrafie 21, Reft. 3 Renen Boft. 31190

Feuerstein's Festsäle Alte Jakobstrasse 75.

Juh. Martin Herzberg. Grosse und kleine Säle zu Versammlungen unentgeltlich, so-wie zu Sommer- u. Winterfestlichkeiten b. koulanten Bedingungen Brodhand, Weiner's Lexiton, wiffenidaitl. Buder beleiht and fauft, labelh. bohe Brette, Antiquariat Rofenshalerur. 11/12 I. 60/10-

Circus Busch (Bahnhof Börse). Dienftag, 2 Rovember, abbs 71/2 Uhr

High-life-Evening. Auftr fammitider neu engagirten Spezialitäten. Gebr. Batts: Eine Belocipede Jahrt an der Jirtusbede des Klows Manpo u. Beade; ber

des Aloms Mappo u. Reade; der Leiterafrodaten Frders Bergered; Wedr Vorgheitt ie.
Pferd und Hund. Original-Dreftur d. Sign Corradini. Die norganischien Freiheitsdresturen des Dir Busch. Bator, ung Sengli, dreif u ger d. Heren Footstie-Burghards. Eine Langlunde, gr. Schulaunderstie Zum tepten Mate: Schulaundersten Mar einem Centennum, ar Diversität Bor einem Centenntum, gr. Diver tiffement. Morgen : Reues Programm.

H. Ebert's Festsäle Kommandantenstrusse 72.
De Dabe noch einige Connabende n. Conninge im Robember und Dezember frei.

27. November fofort gratis gu vergeben. Nieft's Jeffäle,

M. Krüger's Speile-Leinöl ft bas anerfannt befte Bu baben in illen Rolonialmaaren und Borfoft-Beichaften Gugrus-Lager: Berlin, Efaliperftrage 105.

Billigstes Harmonika-Angebot!



Für gute Qual bürgt d. bedeutende ilmjang mein habitation. Garantie: Zurüdnohme bei Richt befriedigung Dic beseen harmonisad sind meine unter Ar 71775 patentamtlich gesschützen Accordinas (Rame gesch.); sie haben weicher, ichdner als als anderen darm u dodei billiger! — Gine gehnsappige Accordina mit 2 Bäsen, Ladrig, underwohlt. Ilialt Doppelbalg mit Metallichupeden ze sohet nur Ak. 4.50 gegen Rochnahme. Borto 80 H. Berp u Schule zum Selbsert irei! — Naturgetrem in Bunt ansges Udbild über 2. und Ichder, 17., 19. und Istsappig Instrumente zur Unbahl franso durch rente gur Anficht fronfo burch Knel Adolf Meinel, Unterfachleuberg Nr. 5 Inftrume



Schneidermeister,

Berlin SO., am Kottbuser Thor. | Schöneberg, Hauptstrasse 143, empfiehlt zur Wintersaison seine Specialartikel:

Hohenzollern - Mantel in grau, blau, schwars von Mk. 16-48,-WinterpaleiolS in guten Eakimos u. Krimmerstoffen . . 14-40,-

Knaben-Garderobe zu äusserst billigen Preisen. Bestellungen nach Maass in besten Stoffen prompt u. billig. Bitte genau auf die Firma und Hausnummer

Dresdenerstrasse 4, und Schöneberg, Mauptstrasse 143, zu achten.

Gs graiuliti bem "Babe Engel"
Max Prestel [16315
genannt "Mindhaufen"
sum bentigen Gochzeitstage
Die Rollegen a. b. Warschauerfir.

Bin Berlag bon Jean bolge, Samburg, Gr. Drebbahn 45, foeben erichtenen: 131/6"

Karl Grillenberger's Bortrat in naturgetreuer Musfahrung. Große 42-46. Breis nur 50 Pf. Bu haben bei allen befannten Bud-banblern und Rolporteuren. Bieber-

Bohannisheerwein

10 Liter Weinglas 10 Pf. Eugen Neumann & Co.,

Obst- und Beerenweinkelterei.
Damit ein geehrtes Publikum
sich von der Gitte und Vorzüglichkeit unserer Fruchtweine
überzeugen kann, haben wir einen
Ausschank errichtet und zwar Kommandantenstr. 67.

3ch praftigire jest Frantfurter flee 89 2 Tr 16306 Dr. Kurt Mandowsky,

praft Argt. Or. Simmel Moritzplatz, Spegialargi f. Sant n. Saruleiben. 10-2, 5-7 Conntage 10-12, 2-4.

Bahn-Ateliev. Kunfil. Bahne in tadelloler Aus-indrung v IN. Plomben v IR an. Schmerzlof Raduziehen mitt Corain, Clorethul, Chloroform und Ladgas miter Leitung eines praft Argles Bet Befteftung v fünftl gabnen Johnschen, Johnschufen umionft; Ratengabung gestautet, Woche L Mt.
Guckel, tauführt plag 2, Effolierkrufte 12, Stegligerftrabe 71.
Ich habe mich niedengeloffen: |15018

Zahnarzi Baichter, Kopnikerar. 176 L. Riinstliche Zähne. 3. Steffens, Rosenthalerfit. 61, 2 Tr.

1463b) Runftliche Babne re. C. Godicke, Streitperfir 52. Frauenkrankheiten: Dr. med. Schaper,

bomöop. Arnt, Schöneberger Uler 25 Spr. 9-1, 4-7. Lohnende Fabrikationen. compl. Einrichtungen incl. Verfahren zur Fabrikation von Feuerp. Kohlenanzündern, Wasch- u. Toilettseifen, Seifenpulver und Stiefelwichse etc. Fachkenntnisse nicht erforderlich. 17jähr. Praxis.

Zahlr. Anerkenn. Katalog gratis. Palinicht's Laborat., Altona a.Eibe. Franz Beyer, Chanffeeftr. 103.

Sammtliche Lifore Liter 1 ML Rum, Rognaf Si. 1 DL Sammtliche Weine zu Engros-Rorbfäufer (fo gut wie Rognat)

Liter 65 Bf 3330@* Bunich it Giffmein Etr. 1,50 PR

Lanolinseife! macht die haut gart u. geschmeldig. I Sisid Capolinierse und ein reines Landtuch liefereich 10Pt p. Boche. Hand Rouiglier. 17. Reinsprechtlicht VII. Ar 2087.

Grützwurst

Jeden Domerstag von 5 Uhr ab irifc an haden, a Bid 40 Bi, in meinem dauptgeschäft Söchsteller. It und in meinem 2 Weistalt Landsberger-ftrose 39. Telph-Aust VII Rr. 4806, 1663d Carl König. Große Betten 12 M.

(Coerben, Umenben, zwei niffen) mit geweinigten neuen Gebern bei Guffed Luftig, Berlin B., Dringen trobe 46. Dreielinte frügerten Biele Anerkennungofchreiben.

Für 36 Mark fertige feinen Winterpaletot n. Maah für 36 De. ff Vingug nach Maah, für 8–12 Ne. ff Winterhofen nach Maah Man überzenge fich

im Riefenftofflager -Krausenstr. 14, I, kein Laden.

A. Schlerwater,

Hamburg, Bobmtenftrafe 48, Muittalienverlag u. Sandlung. Gir Lager von Mannerchören, gem, Chören, Solt it Streng reelle und prompte Besorgung. Katalog grat. Größt Beisall: "Bob bes Arbeiter-stanbes", Männerch v. Möller, 15 Pt. Rieine Tischlerei m. samutt. Werts geugen u. Borrathen in bet sehr bid. Wieihe ioi gn vert. Offerten erd. unt. 28. 19 Pottaunt 57. 16036

Winterpaletots, Maginge, Cofen, Porthillia Bfanblethe, Beanberft, 6. Betten, Garbinen, Tifchbeden fpatrs.

Billards, große Austrant auch auf Thethabl empl die Billards. pon Hermann Otto & Cie., 80. Oranienitt. 28 (n. Abalberthr.) Darieben ohne Bargid, gewährt b. Golef, Ered. u. Gub. Baufgeich Roraffud, Brestan. Ctatut geg. 40 Pf. Achtung! 10. Kommunal-Wahlbezirk. Achtung! Deutscher Holzarbeiter-Verband Freitag, ben 5. November, abende 81/2 Hhr,

in Sabel's Branerei-Musichant, Bergmannftr. 5/7:

Kommunalwähler-Persammlung. Tugesordnung: Die Deverstehenden Stadtverordnetenwahlen. Referent: Genoffe Coblonzer. 212 Regfte Retheiligung erwortet. Das Wahltomitec.

Deffentliche Kommunalwähler-Persammlung

für den 19. und 21. Wahlbezirk am Mittwoch, den 3. November, abends 8 11hr, in Brochnow's Zaton, Sebajtianstraße 39. Tagesord nung: Borirag des Genossen Metzner und des Kandidaten Rudolf Millarg über: Die "liberale" Bourgeoiste in der Stadtbertretung und die Arbeiterklaße. Dissupton.

Arauen haben Zutrit.

Um zahlreiches Ericheinen erlucht

Der Einberufer.

Chemigraphen.
Donnerstag, ben 4. Robember er., abends 81/3 Uhr, im Lotale bes herrn Zubeil, Lindenstr. 106:

Mitglieder-Versammlung.

Tages: Ordnung: 200/4

1. Bortrag des herrn Dr. Vorchardt über: "Die Hortschritte der Elettrotechnit im lehren Jahrzehni". 2. Distusion. 3. Bereinsangelegenhelten.
Um zahlreichen und pünttt. Besuch bittet Die Verwaltung.

Verband der Gravenre, Ziseleure etc Dienftag, ben 2. Movember er., abenbe 81/2 libr, Oranienfir. 51:

Versammlung. . Ceschäftliches. 2. Bortrag. 3. Berschiebenes und Diskussion.

Der Vorstand. 1. Gefcaftliches. Gafte willfommen.

Oeffentliche Steinarbeiter = Versammlung

am Donnerstag, den 4. November, abends 8 Uhr. im Englischen Garten, Alexanderftr. 27c. 1. Der Streit ber Majdinenbauer in England. 2. Ergangungs-

wohl sum Bentral-Ausschuß. 3. Berschiedenes.
Der Vertrauensmann.

Blane Alnginge Beanemer Gip. Leber

für Mafchiniften, Montenre sc. Beanemer Gip. Leber., 3wirn-C. Flach & Co., Ropniderfrage 111, Por battere.

(Bahlftelle Berlin.)

Vertrauensmänner-Versammlungen: Mittwoch, den 3. November, abends 8 Uhr:

Offen und Nordoffen: Strausberger-Strasse No. 3 bei Wittwe Rohl. Die Kollegen der Berffatt von Baumgarten u. Sohne. Er. Frankfurterftraße 29, find hierzu eingeladen.

Sildoffell: bei Rantenberg, Cranicuftr. 180. Die Rollegen der Werffentt von Jodifch, Budlerfte. 58, find eingeladen.

Weften und Südweften: im Lotale Des Berrn Zubeil, Lindenftrafe Rr. 106.

Moabit: im Locale Thurmftrage 84.

Wedding und Gefundbrunnen: im Lotale Des herrn Ranbe (Rolberger Zalon), Rolbergerftr. 23. Die Migfleber ber Wertftatt-Kontrolltommiffion verfammeln fich um 7 uhr vorn im Lotal.

Rosenthaler und Schönhauser Vorstadt: Modell- und Fabriftischler

im "Vorstädtischen Kasino", Ackerstrasse 144. Jede Werfhatt muß unbedingt vertreien sein.

Mufifinftrumenten-Branche im Lokal des Herrn Zubeil, Lindenstrasse No. 106.

1. Unsere Tafiit. 2. Statiftische Erhebungen. Referent: Kollege Robert Ahrend. 3. Branchenangelegenheiten. Jede Wersshatt hat einen Bertrauendsmann zu entsenden. Beitrage werden entgegengenommen, auch find die Bertrauendmanner verpflichtet, Umstrage zu halten betreffend pantilider Besachung der Beiträge.

B. Günzel, Lothringerstr. 52. Specialitat: Portrate Laffalle, Marx w. in Cigarrempipen, Pierici, Andein, Broden, Andplen, Buften Bildern n. bgl., fomie jede Drechblerwaare u. Repar. (Man verl. Preisturant



Kugel-Gelenk-Puppen-Fabrik P. R. Zierow, Berlin, Schönhauser Allee 179.

Reparaturen und alle Ersatztheile. Lager von Köpfen, Bälgen, gekieldeten Puppen.

Eigene Fabrikation.

Adiung! Wilmersdorf!
th, den 3. November 1897, abends 8 Uhr, bel
Klingenberg, Serlinerftr. 40: Sozialdemokratische Parteiversammlung.

1. Bericht ber Delegirten bom Samburger Bartelfag. 2. Distussion. 3. Bericht bes Bertrauensmannes und ber Lofaltommmission; Bahl von brei Revisoren und bes Bertrauensmannes. 4. Berichtebenes. Die Vertrauensperson.

Franen- und Madhen-Bildungsverein Rirdorf. Mittwoch. 3. Robember, abends 81/4 Uhr. im Dentschen Wirtho-hans (Riemfe), Bergftr. 132: Oessentl. Versammlung.

Tagedordnung:
1. Borirag des Dr. Silberstein über: Blutarmuth und Bleichjuckt und beren Abwehr. 268/15

3: Bereindangelegenheiten und Ber-

schiebenes. Psicht ist, daß ein Jeber erschelnt. Geäste willsommen. Der Vorstand.

Gefangverein

(gemifchter Chor)

(Miglieb ber Urb. Sangerbunbes) wünfcht ftimmbegabte herrn eventuell Tenore als Mitglieber.

Raberes Mleganberftr. 270 (Englischer Garten) jeben Donnerflag pon 9-11 11hr.

Für 10 Mark liefere Stoff gu einem ff. herren-Binterpoletot, fir 5 M. liefere Stoff gu einem fompletten herrenangug, für 8-10 feinen, für 12 M. guten Kammagaruboff ober Chentat. Refte ammgaruftoff ober Cheviat. 2-

im Riefenflofflager Granfenfir. 14, I., fein Kaden. @ Pinnd Brot für 50 Big.

Albrecht's Backerel. Wrangelfir, S. Langeir, 26. Baldenfieinfir, 28. Langiserir, 2.

Möbel

in fedem Sill und jeber hofzart außerst billig, auch auf Theilzahlung. Gr. Lager gebranchter und verlieben gewesener Möbel 34690*

Oranienstr. 73.

Begen ganglicher Anflöfung meines feit 1875 beftebenben

Inpillerie Ausverkan su gang geringen Preifen.

Oscar Sperber, 17 Charlottenftrafe 17

gwijchen Schüben. u Bimmerftrafe. Möbel

verliehen gewesene und neue, feannend biffig. Theilgablung geftattet. Beauten ohne Angahlung.

Man überzenge fich Nene Königfte. 59 II. Gneifenauftr. 15.

> Cophaitor one por Reffe in Rips, Damaft, Crepe, Phantofie, Gebelin und Bluich ipottbillig! 29522

> Lanierhoffe in Glen Dinglithen. Emil Lefèvre, Cranienfir.

Möhel-Magazin Berlin NW., Bremerstrasse 67.

2. Geichäft: Gotzkowskystrasse 3.

Slotawa, Tischlermeister. Barn-Magazut and Reerdigungs-Comtair.

9. Biehung d. 4. Maffe 197. Rgl. Breng. Lotterie.

Biehung vom 1. Aovember 1897, vormiftings, Rur bie Gewinne über 210 Mart find ben beitreffenben Rummern in Botentibles beigefogt, (Chae Gewäht.)

89 687 88 780 993 19 20 78 38032 39 04,113 5 98 218 316 401 522 41175 244 96 416 20 9500 92 576 712 86 41 812 993 49391 450 9 50 43044 205 73 432 519 20 870 19300) 76 133 65 422 [300] 538 57 630 722 50 962 149 307 408 513 46063 [300] 68 244 47104 601 731 58 882 48036 51 78 259 508 [1500] 72 966 19 22 59 40276 482 610 50 730 52 88 72 509 61 73 2 847 52190 98 236 [15 000] 438 911 53084 [300] 141 389 481 517 [300] 88 54089 125 538 [300] 511 [1500] 15 32 700 99 50 68 5326 56 407 50 506 647 767 954 96 60 720 825 598 47 57012 [500] 189 207 477 579 [800] 608 12 771 58167 237 319 432 40 982 86 55002 82 70 584 95 635 84 [1500]

76 713 700 5 76 92 116 (3000) 97 227 428 500 (1500) 31 54 (500) 825 (3000) 39 174 05 5 234 303 40 56 81 450 (15000) 75 664 (300) 87 715 97 820 (300) 172071 (300) 113 91 264 905 173253 452 762 174013 203 28 40 417 520 620 750 974 175021 172 75 94 246 47 829 821 949 176001 27 45 52 98 291 512 660 885 87 969 76 177142 384 413 80 564 623 50 66 178336 98 410 734 960 179058

Company of the control of the contro

9. Bichung D. 4. Staffic 197. Rgl. Preng. Lotterie.

Steining with L. Stoumber 1897, madmittings.

Such like Genomic there 219 Mart him be no bettefinibus

Run like Genomic there 219 Mart him be no bettefinibus

Come Genotic.

(Come Genotic.)

143 368 411 [3000] 659 728 888 1655 307 67 90 638

613 2823 569 776 866 902 80 80 666 23 94 158 485 716

851 282 569 776 866 902 80 80 666 23 94 158 485 716

851 282 569 776 866 902 80 80 666 774 741 910 113120

143 368 411 [3000] 659 728 888 1655 307 67 90 638

813 282 569 776 866 902 80 80 666 23 94 158 485 716

851 282 569 776 866 902 80 80 666 23 94 158 485 716

851 282 45 59 4195 373 419 [3000] 78 661 768 921 30

851 283 45 59 44 195 373 419 [3000] 78 661 768 921 30

851 71 560 290 7350 439 40 60 645 744 872 8035 271

867 717 920 98

10290 11 365 489 547 614 27 30 [300] 40 771 908

11222 333 77 [500] 579 694 776 886 88 12222 [500] 327

410 916 9560 61 [300] 686 904 79 [500] 13113 248 85

401 583 634 29 927 14147 413 598 [300] 86 380] 28 240 88 613 43 96 745 46 879 128550

25 88 17 498 600 61 619 724 78 819 [500] 1313 248 85

167 479 565 88 617 763 944 67 13200] 60 80 720 [300] 60 97 13110 485

26 277 13 400 4130 515 612 709 135005 68 102 [800]

27 13 400 40 60 60 61 [500] 638 904 79 [500] 13113 248 85

1000] 75 [3000] 864 13017 210 [3000] 28 391 581 610

27 13 400 418 50 55 69 22 136007 68 69 728

28 28 31 314 708

28 28 31 314 708

28 28 31 314 708

28 28 31 314 708

28 28 31 314 708

28 28 31 314 708

28 28 31 314 708

28 28 31 314 708

28 28 31 314 708

28 28 31 314 708

28 28 31 314 708

28 28 31 314 708

28 28 31 314 708

28 28 31 314 708

28 28 31 314 708

28 28 31 314 708

28 28 31 314 708

28 28 31 314 708

28 28 31 314 708

38 31 314 708

38 31 314 708

38 31 314 708

38 31 314 708

38 31 314 708

38 31 314 708

38 31 314 708

38 31 314 708

38 31 314 708

38 31 314 708

38 31 314 708

38 31 314 708

38 31 314 708

38 31 314 708

38 31 314 708

38 31 314 708

38 31 314 708

38 31 314 708

38 31 314 708

38 31 314 708

38 31 314 708

38 31 314 708

38 31 314

221 440 65 569 829 919 34 69 139019 133 553 727 [500]
42 50 855 56
140116 80 85 224 41 413 608 69 [3000] 680 744
141079 117 204 47 538 699 767 998 143322 [300] 87
[300] 401 39 74 91 [1300] 98 776 [1500] 93 821 148008
18 272 341 407 42 561 89 [300] 674 [3000] 907 144242;
77 312 508 70% 884 920 92 145047 49 326 439 695 940
57 140026 61 158 297 449 73 74 585 660 [300] 74 [500]
882 915 21 147066 61 121 219 66 446 523 30 [300] 83
148276 438 [3000] 651 55 753 809 31 149049 111 64
291 [1500] 486 95 576 995
150020 [500] 25 41 161 84 293 396 [300] 630 933 48
55 151107 8 84 292 470 600 861 906 [300] 152042
55 58 [1600] 186 391 405 500 657 72 84 877 83 153189
375 472 681 154013 92 174 406 84 511 [500] 96 686 701
41 81 [300] 877 901 [300] 20 83 296 614 999 157060
113 [300] 274 605 817 158008 11 28 249 348 462 653
792 286 910 159002 21 [300] 31 146 68 60 279 670 298
160046 117 350 93 577 78 689 768 948 161041 211